







KLARSICHT

Schulzeitung der Adolf-Reichwein-Schule Langen

Schuljahr 2018/19
Schulzeitung Nr. 20

Adolf-Reichwein-Schule Langen
Kooperative Gesamtschule
Kreis Offenbach

Adolf-Reichwein-Schule Langen
Kooperative Gesamtschule Kreis Offenbach

Eckdaten für das Schuljahr 2019/20

Online-Kalender unter www.ars-langen.de

Termin	Ereignis
12. bis 16.08.19	1. Schulwoche Jg. 5 Kennenlernwoche Jg. 7 Einführungstage 9H Projekttag BSO
19. und 20.08.19	Elternabende + Wahl des Elternbeirats in Jg. 5, 7 und 9
27.08.19	Sportsfun Teamday
04.09.19	1. Schulelternbeirat-Sitzung
09. bis 13.09.19	Wanderfahrten in Jg. 6
24.09.19	1. Gesamtkonferenz
30.09. bis 11.10.19	Herbstferien
14. bis 25.10.19	Betriebspraktika 9H und 9G + Spanienpraktikum 9R und 9G
23. bis 30.10.19	ARS-Spanienaustausch in Pozoblanco
04.11.19	Informationsabend für die Grundschulen in der Neuen Stadthalle
04. und 05.11.19	Projektprüfung 9H
22.11.19	Tag der offenen Tür
28.11.19	**Weihnachtsbaum am Bahnhof**
06. bis 08.12.19	ARS auf dem Langener Weihnachtsmarkt
16. bis 20.12.19	Präsentationsprüfungen 10R
23.12.19 bis 10.01.20	Weihnachtsferien
31.01.20	Zeugnisausgabe (Ende 1. Halbjahr)
13. bis 21.02.20	Wintersportwoche Jg. 8
24.02.20	Rosenmontag
25.02.20	**Faschingsdienstag (1. beweglicher Ferientag)**
27.02.20	Elternsprechabend
06. bis 17.04.20	Osterferien
20.04. bis 02.05.20	**Betriebspraktikum 8R und 9R**
20.04. bis 09.05.20	Betriebspraktikum 8H
11. bis 15.05.20	Schriftliche Abschlussprüfungen 9H und 10R
21. und 22.05.20	Christi Himmelfahrt und 2. beweglicher Ferientag
25. bis 29.05.20	Abschlussfahrten 9H, 10R und 10G + England-, Frankreich und Italienfahrt
01.06.20	**Pfingstmontag**
11. und 12.06.20	Fronleichnam und 3. beweglicher Ferientag
18. und 19.06.20	Versetzungskonferenzen
23.06.20	Abschlussfeier der Abgangsklassen in der Neuen Stadthalle
26.06.20	**Feierliche Zeugnisübergabe 9H und 10R in der Aula**
03.07.20	Zeugnisausgabe (Ende 2. Halbjahr)
06.07. bis 14.08.20	Sommerferien

Eckdaten für das neue Schuljahr

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Schulleiterin Frau Kral 4

I. Neues aus der Schule

Förderverein der ARS 6
Neue Kolleginnen und Kollegen 8
Kuchen für den Abschlussball - SV 13
Ipad Klassen an der ARS 14
SEB stellt sich vor 15
Neuer Koch in der MARS 16

II. Aus den Fachschaften

Deutsch: Eine Ballade an Helly Kitty 17
Mathe: Herrscher/in über die Zahlen 18
Mathe: Känguru der Mathematik 19
Spanisch: Luci Dittloff gewinnt Halbfinale 20
Darstellendes Spiel: Mensch & Technik 21
Französich: Sprachdiplom 24
WPU: Zukunft der Zeitung? Ungewiss 25
WPU: Reichwein Radio nimmt Abschied 26
AG: Tierischer Nachwuchs 27
AG: Voll abgeräumt - Lego Mindstorms 29
MiniMINTs: DLR_School_Lab Darmstadt 30

III. ARS unterwegs

"Nein, wir beginnen nicht mit der schwarzen Piste!" 32
Musikalisch im Odenwald 34
Gäste aus Kodrab 34
Lateinkurs in Rom 35
There is no escape 35
Welcome to England 36
Bienvenue en Normandie 37
Austausch mit Pozoblanco (Spanien) 41
Abschlussfahrten 42

IV. Aktionen

Es geht nichts über eine gute Planung 44
Girl's und Boy's Day Zukunftstag 45
Süße Klänge im Frühling 47
Tag der Liebe an der ARS 47
Jazzfrühstück 48
Schüler/innen werden kreativ 49
Trau dich! Theater gegen Missbrauch 51
Abschlussprüfungen 51

Impressum
Adolf-Reichwein-Schule Schulzeitung

Herausgeber
Schulleitung der Adolf-Reichwein-Schule
Zimmerstraße 60
63225 Langen
www.ars-langen.de

Redaktion und Layout
Christina Kusch, Jennifer Hackel,
Julia Jantos und Andreas Wolf
klarsicht@ars-langen.de

Fotos und Bilder
Bilder zur Verfügung gestellt von KollegInnen und SchülerInnen - Danke!

Vorwort

zur 20. Ausgabe unserer Schulzeitung KIARSicht

Liebe Schulgemeinde,

es ist mir eine große Freude, Ihnen die nunmehr 20. Ausgabe unserer Schulzeitung vorstellen zu dürfen. Design und Aufmachung sind professionell und vermitteln einen gelungenen Überblick über die Vielfältigkeit des Schullebens an der Adolf-Reichwein-Schule.

Der halbjährliche Erscheinungsmodus stellt das Redaktionsteam aber auch immer wieder vor beachtliche Herausforderungen: Einsammeln der Berichte und Beiträge, Sichten des Materials, Korrekturlesen und Erinnern der Schulleiterin, das Vorwort termingerecht einzureichen. Diese nunmehr 20. Ausgabe ist daher ein geeigneter Anlass, dem Redaktionsteam, allen voran Christina Kusch, Jennifer Hackel und Andreas Wolf mit ihren Wahlpflichtkursen, für ihre Arbeit und ihren unermüdlichen Einsatz zu danken.

Doch richten wir den Blick kurz zurück.

Gestartet sind wir in das zweite Schulhalbjahr direkt mit dem Tag der offenen Tür. Dafür an dieser Stelle auch mein Dank an das Kollegium für die überaus professionelle und erfolgreiche Präsentation unserer Schule.

Die Wintersportler unserer Schule machten sich dann Mitte Februar mit über Hundert Schülerinnen und Schülern auf den Weg nach Südtirol. Nicht nur das Erlernen des Skifahrens stand auf dem Programm, die Organisatoren hatten sich jeder Menge an weiteren Aktivitäten einfallen lassen, um den Winter im Schnee und in den Bergen richtig kennenlernen zu können. Wenn Sie noch mehr wissen wollen, kann ich Ihnen den Bericht darüber nur empfehlen.

Kurz vor den Osterferien besuchte uns dann eine Austausch-Schülergruppe aus Spanien. Entstanden ist dieser Kontakt über unser alljährlich stattfindendes Praktikum in Torre Campo, dafür nochmals Danke an Frau Bart und Herrn Hopf. Unser Gegenbesuch am Colegio San José Salesianos Pozoblanco in Andalusien wird im Oktober sein und wir sind schon sehr gespannt, was uns alles erwartet.



Ende April fand unser traditionelles Frühlingskonzert statt, bei dem nicht nur die Bläserklassen, sondern auch andere Schülerinnen und Schüler ihre Darbietungen zeigten und uns allen einen vergnüglichen Abend bescherten.

Ja, und dann nach den Osterferien ging alles eigentlich sehr schnell.

Bereits am ersten Sonntag im Mai bedankte sich die Musikschule in Form des Jazzfrühschoppens bei uns dafür, dass wir ihnen die Räumlichkeiten für ihre Proben zur Verfügung stellen. Eine gut besuchte Veranstaltung, bei der unsere Bläserkinder eine weitere Auftrittsmöglichkeit hatten, um während der Pausen ihr Können zu zeigen.

In der zweiten Maiwoche schrieben unsere Abschlussklassen im Haupt- und Realschulzweig ihre schriftlichen Prüfungen. Direkt eine Woche später ging es dann zu den wohlverdienten Abschlussfahrten aller Mittelstufenklassen.

Aber auch ein Großteil des Jahrgangs 7 war in England, um direkt vor Ort die Sprachkenntnisse zu vertiefen und anzuwenden. Zeitgleich fuhren Schü-

lerinnen und Schüler aus dem Jahrgang 9 nach Frankreich und eine weitere Gruppe nach Rom. In der Schule war es zu diesem Zeitpunkt durchaus etwas ruhiger.

Kurz vor Ende des Schuljahres präsentierten unsere DS-Gruppe aus allen Jahrgängen zum Thema „Mensch und Technik“ die Ergebnisse der Arbeit eines Jahres. Die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler haben sich sehr kritisch mit dem Thema auseinandergesetzt und viele Ideen entwickelt, die sowohl nachdenklich als auch optimistisch gestimmt haben. Optimistisch, da sie gezeigt haben, dass nicht nur der Konsum im Vordergrund steht, sondern die durchaus kritische Auseinandersetzung mit der Thematik.

In diesem Zusammenhang gehe ich noch kurz auf die im kommenden Schuljahr geplanten iPad Pilotklassen ein.

„Wenn man ins Wasser kommt, lernt man schwimmen.“ (Goethe)
Wer Medien nutzt, lernt mit ihnen umzugehen.

Unser Ziel ist es, unseren Schülerinnen und Schülern zeitgemäße, zukunftsorientierte Kompetenzen zu vermitteln, Wir möchten ihnen ermöglichen, verantwortungsvoll, sicher und effizient mit digitalen Medien umzugehen und diese als Teil ihres persönlichen Lernprozesses zu nutzen.

Das Ende eines Schuljahres bedeutet nicht nur Abschied nehmen von Schülerinnen und Schülern, die ihren Schulabschluss erreicht haben, sondern auch von Kolleginnen und Kollegen, die in den Ruhestand treten oder an einer anderen Schule eine neue Herausforderung annehmen. Dies sind Frau Khalil, Frau Korthals, Frau Rompf, Frau Ohlig-Ohanka und Herr Kirchmaier.

Mit Herrn Kirchmaier verlieren wir nicht nur einen Kollegen, der lange Jahre die Entwicklung der Adolf-Reichwein-Schule mit geprägt und gestaltet hat. Wir verlieren auch ein Mitglied im Schulleitungsteam. Wir wünschen ihm alles Gute für sein weiteres berufliches Schaffen.

Abschließend bedanke ich mich bei den Sponsoren, die das kostenlose Erscheinen der KlARSicht ermöglichen: Volksbank Dreieich, Sparkasse Langen-Seligenstadt, Stadtwerke Langen, Apotheke Egelsbach, Handwerkskammer Frankfurt Rhein-Main und dem Förderverein der Adolf-Reichwein-Schule.

Herzlichen Dank für die Unterstützung und die vertrauensvolle Zusammenarbeit im vergangenen Schuljahr! Viel Erfolg im neuen Schuljahr!

Uns allen wünsche ich in den Ferien gute Erholung und erfolgreiches Abschalten vom Schulalltag.

Ihre

Marianne Kral

Langen, Juni 2019



Förderverein der ARS

Mitglied werden

Beitrittserklärung zum Förderverein der Adolf-Reichwein-Schule Langen e.V.

So geht's:

Einfach diesen Abschnitt ausfüllen, unterschreiben, ausschneiden und über Ihr Kind im Schulsekretariat abgeben.

Ich möchte Mitglied im Förderverein der Adolf-Reichwein-Schule Langen e.V. werden.

Ich möchte im Verein mitarbeiten, und zwar

☐ regelmäßig

☐ nur ab und zu auf Anfrage

Berufe, Hobbys, Kenntnisse, Fähigkeiten, die ich einbringen kann:

_____

Für diese Vorhaben möchte ich mich gerne einsetzen:

☐ Schulfrühstück, Mittagstisch ☐ Nachmittagsangebot ☐ Sachmittelanschaffungen ☐ Schulhofgestaltung

☐ Schulprojekte ☐ Schulpartnerschaften ☐ Öffentlichkeitsarbeit ☐ Schulfeste/Veranstaltungen

☐ Sponsoren- und Spenden-Akquisition

☐ Eigene Vorschläge:

_____

Wünsche/Fragen an den Förderverein:

_____

SEPA-Lastschriftmandat

Hiermit ermächtige ich den Förderverein der Adolf-Reichwein-Schule widerruflich, meinen Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten des nachfolgend genannten Kontos einzuziehen:

Kontoinhaber/in _____

IBAN _____

BIC _____

Falls mein Konto nicht die erforderliche Deckung aufweist,besteht seitens des kontoführenden Instituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Sollte die Lastschrift von der Bank zurückgegeben werden, gehen die damit verbundenen Bankgebühren zu meinen Lasten.

_____ _____

Datum Unterschrift

☐ Neuaufnahme ☐ Änderungsmitteilung

Name, Vorname _____

_____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

_____

Telefon/Fax _____

E-Mail _____

Name des Kindes _____

Klasse _____ ☐ Kein Kind an der Schule

☐ Neues Mitglied

Ich zahle einen jährlichen

Mitgliedsbeitrag in Höhe von € _____

☐ Mitglied

Ich erhöhe meinen bisherigen

jährlichen Mitgliedsbeitrag auf € _____

_____

_____

Datum Unterschrift



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

www.vobadreieich.de/lets-get-digital

Telefon: 06103 95-3000 • E-Mail: kontakt@vobadreieich.de

Volksbank Dreieich

Die Bank in Ihrer Region – Gemeinsam in die Zukunft

Frau Denhardt

Deutsch, Biologie, DaZ



Warum sind Sie Lehrerin geworden?
Schon als Kind habe ich mit Freunden Schulsituationen nachgespielt, Schulhefte ausradiert, Fehler eingebaut und anschließend korrigiert. Auch danach habe ich gerne mit Kindern und Jugendlichen zusammengearbeitet, da lag das einfach auf der Hand. Zwischenzeitlich habe ich mich auch für andere Sachen interessiert, aber letztendlich hat mir das am meisten Freude bereitet.

Was ist Ihr erster Eindruck von der Schule?
Ich habe einen sehr guten Eindruck. Ich bin von der (technischen) Ausstattung begeistert, die bietet viele Möglichkeiten und macht den Unterricht etwas abwechslungsreicher. Zudem sind die Schüler*innen und Kolleg*inn*en sehr nett, was den Schulalltag natürlich sehr angenehm macht.

Was erwarten Sie von den Schülerinnen und Schülern?
Ich erhoffe mir, dass sie Neugier mit in den Unterricht bringen und auch mal bei weniger Interesse die Zähne zusammenbeißen und sich durchkämpfen. Natürlich ist es auch als Lehrerin angenehmer, wenn die Schüler*innen mit Freude in den Unterricht kommen und man in einem angenehmen Umfeld lernen kann.

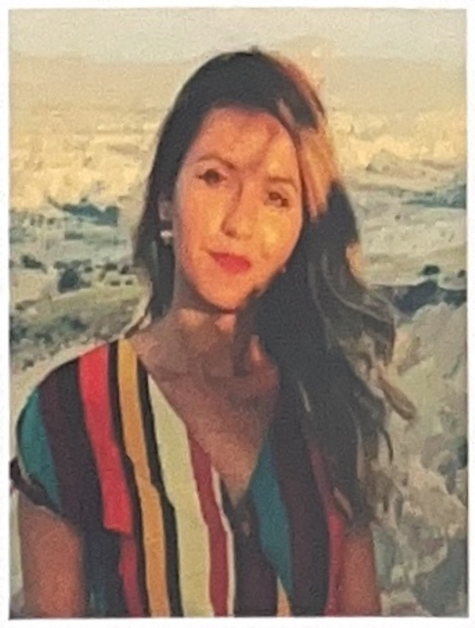
Welche Musik hören Sie gerne?
Fast alles, je nach Stimmung.

Sind Sie gerne zur Schule gegangen?
Eigentlich schon, auch wenn ich die Pausen am liebsten mochte. Sonst wäre ich bestimmt auch keine Lehrerin geworden. Ich habe mich immer auf meine Freunde gefreut und manchmal hat auch der Unterricht ein bisschen Spaß gemacht.

Wie sieht Ihr Traumurlaub aus?
Eine Verbindung von Entspannung und Entdeckungen zusammen mit lieben Menschen. Das findet man fast überall auf der Welt.

Frau Gedik

Englisch, Mathe, Erdkunde



Was mir am Beruf der Lehrerin gefällt, ist, dass ein Lehrer einen großen Unterschied im Leben seiner Schüler machen kann – durch eine positive Art, durch Unterstützung, Motivation und Ermutigung.

Wäre ich jetzt keine Lehrerin, dann wäre ich eine Innendesignerin

Mein Heimatland ist die Türkei.

Meine Hobbies sind: Reisen, Lesen, Fotografieren und Musik

Mein Lieblingssänger/-komponist/-band heißt: unterschiedlich, da ich gerne viel Musik höre. Alles solange es mir Spaß macht.

Mein erster Eindruck von der Schule und den Schüler/innen ist sehr positiv und freundlich.
Ich hoffe, dass die Schüler/innen lebenslange Lerner werden, um ihre Träume zu verwirklichen.

Mein Traumurlaub sieht so aus: die ganze Welt bereisen und die verschiedenen Kulturen entdecken.

Angehenden Lehrer/innen würde ich raten, geduldig zu sein und die Zeit mit ihren Schülern zu genießen.

Frau Findling

Musik



Was mir am Beruf der Lehrerin gefällt, ist, dass kein Tag wie der andere ist, es wird nie langweilig.

Wäre ich jetzt keine Lehrerin, dann wäre ich Musikwissenschaftlerin.

Mein Heimatland ist Deutschland.

Meine Hobbies sind Fahrrad fahren, Filme und Tai Chi.

Meine Lieblingsband/-Musiker sind Gorillaz, Miles Davis und Schostakowitsch.

Mein erster Eindruck von der Schule und den Schüler/innen ist sehr positiv - fast alle, denen ich begegne, sind sehr freundlich und hilfsbereit.

Mein Traumurlaub sieht so aus, dass ich viel schlafen, spazieren und lesen kann.

Herr Zahn

Geschichte, PoWi



Was mir am Beruf des Lehrers gefällt, ist die Arbeit mit Kindern- und Jugendlichen. Weiterhin gefällt mir, dass jeder Schultag neue Herausforderungen mit sich bringt.

Wäre ich jetzt kein Lehrer, dann würde ich in meinem Ausbildungsberuf in einer Personalabteilung arbeiten.

Mein Heimatland ist Deutschland.

Meine Hobbies sind Sport (Boxen) und Reisen.

Mein Lieblingssänger/-komponist/-band heißt: Foo Fighters.

Mein erster Eindruck von der Schule und den Schüler/innen ist sehr positiv, die Schüler sind aufgeschlossen und das Kollegium sehr hilfsbereit.

Ich hoffe, dass die Schüler/innen etwas für ihr Leben lernen.

Mein Traumurlaub sieht so aus:
Sonne, Strand, Meer und gutes Essen.

Angehenden Lehrer/innen würde ich raten, viel Geduld, Humor und immer ein offenes Ohr zu haben.

Frau Korthals

Deutsch, Geschichte, DS



Was mir am Beruf der Lehrerin gefällt, ist, dass kein Tag dem anderen gleicht und man nie weiß, was passiert. Zudem macht mir das Arbeiten mit jungen Menschen viel Spaß.

Wäre ich jetzt keine Lehrerin, würde ich vielleicht als Journalistin arbeiten.

Mein Heimatland ist Deutschland

Meine Hobbies sind: Sport, Reisen und Musik

Mein Lieblingssänger/-komponist/-band heißt: Coldplay

Ich hoffe, dass die Schüler/innen: alle ihren Weg gehen und auch positiv an ihre Schulzeit zurückdenken werden.

Mein Traumurlaub sieht so aus: Eine Reise nach Australien

Angehenden Lehrer/innen würde ich raten, gelassen zu bleiben und einiges mit Humor zu nehmen!

Herr Meyer

Mathematik, Sport



Was mir am Beruf des Lehrers gefällt, ist die Arbeit mit jungen Menschen.

Wäre ich jetzt kein Lehrer, wäre ich Jugendtrainer „professionell“ von einer Basketball Mannschaft, wobei mein Traumberuf auch Fluglotse ist.

Mein Heimatland ist Deutschland

Mein erster Eindruck von der Schule und den Schüler/innen ist positiv, die Schülerinnen und Schüler sind höflich und nett, eher faul als dumm. Das Kollegium ist aufgeschlossen und hilfsbereit.

Ich hoffe, dass die Schüler/innen ehrlich sind.

Mein Traumurlaub sieht so aus: Der Ort ist eigentlich egal, man muss nur die richtigen Leute dabei haben.

Angehenden Lehrer/innen würde ich raten, eine klare, faire Linie zu entwickeln, hinter der ihr stehen könnt.

Frau Mokhtarzada

Mathematik, Biologie



Was mir am Beruf des Lehrers gefällt, ist, dass junge Menschen einen Weg in die Zukunft finden.

Wäre ich jetzt kein Lehrer, dann wäre ich jetzt Musiker. Ursprünglich ist mein Beruf Musiker.



Mein Heimatland ist Deutschland.

Meine Hobbys sind Musik machen, Fotografieren, Fahrrad fahren, Joggen

Mein Lieblingssänger/-komponist/-band heißt:
Jamiroquai, RUN-DMC, Michael Jackson

Mein erster Eindruck von der Schule und den Schüler/innen ist sehr gut. Die Schüler werden ernst genommen und das finde ich gut.

Ich hoffe, dass die Schüler/innen neugierig sind und Spaß haben.

Mein Traumurlaub sieht so aus:
Mit dem Auto durch die ganze Welt reisen und dort bleiben, wo es einem gefällt.

Angehenden Lehrer/innen würde ich raten, guten Kontakt zu den Schüler/innen halten, die Schüler/innen ernst nehmen und immer neugierig durchs Leben, um Sachen für den Unterricht zu finden.

Auch neu bei uns: Frau Edinger

Frau Edinger ist seit Beginn des 2. Halbjahres an der ARS. Sie unterrichtet die Fächer Deutsch und Latein. Bis Redaktionsschluss lagen uns leider kein Interview und auch kein Bild vor.

Frau Iglesias

Chemie, Geschichte

Frau Iglesias ist zurück aus der Elternzeit und wollte kein Bild veröffentlichen.

Haben Sie die Schule vermisst und wenn ja, warum?

Ja, ich bin hier unabhängig, kann meine Sachen machen, das Kollegium habe ich vermisst und natürlich die SchülerInnen. :-)

Gab es etwas, das schöner war, als in der Schule zu arbeiten?

Die Zeit mit meinem eigenen Kind bzw. der Familie in der Elternzeit.

Was ist jetzt anders an der Arbeitssituation mit einer Familie?

Die Organisation, d. h. wenn man hier gearbeitet hat, ist man zu Hause nicht fertig.

Gibt es etwas, das Sie überhaupt nicht vermisst haben in der Elternzeit?

Die Zeiteinteilung war anders, d. h. ich konnte meinen Tag frei planen, wobei jetzt die Taktung durch die Schulstunden vorgegeben ist.



Kuchen für den Abschlussball

Schülervertretung im Schuljahr 2018/19



Kuchenverkauf

Am 28.05.2019 fand in der ersten und zweiten Pause ein Kuchenverkauf statt, um Geld für den Abschlussball und weitere Veranstaltungen der Abschlussklassen zu finanzieren. Aus jeder Abschlussklasse haben sich ungefähr 2 bis 3 Schüler/innen bereit erklärt, einen Kuchen zu backen. In den Pausen kamen überraschend viele, um sich ein Stück Kuchen zu ergattern - auch Lehrer/innen. Der Kuchenverkauf ist sehr gut gelaufen, wir haben uns alle sehr gefreut, den anderen eine Freude damit zu bereiten. Ich rate unseren Nachfolgern das Gleiche zu machen, denn darüber würden sich die Schüler/innen sowie auch die Lehrer/innen freuen.

Viktoria Savvin 10aR

SV-Sprechstunde

Um dieses Jahr die Schülerinnen und Schüler etwas zu unterstützen, hat die SV sich überlegt eine Sprechstunde in der Pause einzuführen, wo die Schülerinnen und Schüler hingehen konnten, wenn sie Probleme hatten, sich nicht wohl gefühlt haben oder einen Wunsch abgeben wollten, was man an unserer Schule ändern könnte!
Die SV-Sprechstunde fand immer mittwochs in der 1. Pause in einem Raum der Pavillons statt!

Julie Schickedanz 10cG

Abschlussgag

Der diesjährige Abschlussgag hat am 11. Juni 2019 stattgefunden. Da der Abschlussgag wie jedes Jahr in der Mottowoche stattfand, war das Motto an diesem Dienstag Nationalitäten.
Die SV-AG hat eine Bühne, Musikboxen und Mikrofone organisiert, welche am Dienstagmorgen mit Hilfe der 10bG und weiteren Schülerinnen und Schülern aufgebaut wurden! Als Gag wurden die Treppen in der Aula und Teile der Flure mit Absperrbändern versperrt!
Um 10:30 Uhr ging es dann auch schon los mit einer lauten Durchsage und darauf folgend wurde draußen auf dem Hof die Musik abgespielt.
Im Laufe des Tages wurden Spiele gespielt und es gab Tanzbattles zwischen Lehrern und Schülern.
Um den Abschluss der Schülerinnen und Schülern nochmal ordentlich zu feiern, wurden um 11:30 Uhr Heliumluftballons steigen gelassen, die die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen sich vorher kaufen konnten!

Julie Schickedanz 10cG





Auf dem Weg in die digitale Zukunft

iPad-Klassen an der ARS

„Die Zukunft ist schon da. Sie ist bloß noch nicht gleichmäßig verteilt."

William Gibson, amerikanischer Science-Fiction-Autor

Die Welt wird immer digitaler. Das erfordert neue und innovative Unterrichtsformen. Daher wird es im kommenden Schuljahr für einige Schulklassen eine iPad-Klasse geben.

Das iPad entlastet die Schultatsche, vor allem aber ermöglicht es ganz neue Formate des Unterrichtens und Lernens. Die Kosten für ein iPad liegen je nach Speicherkapazität und Zubehör zwischen 16 und 20 Euro pro Monat bei einer Laufzeit von 30 Monaten. Es kann über einen Partner der Schule finanziert und erworben werden, wobei es von der ARS komplett eingerichtet und konfiguriert wird.

Eine über die schulische Nutzung hinausgehende private Nutzung ist eingeschränkt möglich. Anfang Juli gab es dazu in der Aula der ARS einen informativen Elternabend. Über die Projektphase berichtet die KIARSicht in der nächsten Ausgabe weiter.

Ipad Klassen

Adolf-Reichwein-Schule Langen
Kooperative Gesamtschule Kreis Offenbach

Wir sind für Sie da!

SEB stellt sich vor

Der Vorstand des Schulelternbeirates der ARS begrüßt Sie sehr herzlich im Schuljahr 2019/20. Wir vertreten die Interessen der Elternschaft und sind Vermittler/Bindeglied zwischen Ihnen, der Schulleitung und dem Lehrerkollegium.

Weitere Informationen zu unseren Aufgabenbereichen und zu unseren Tätigkeiten finden Sie auf der Homepage unter **www.ars-langen** im Unterbereich Schulleben

Gerne können Sie uns bei Fragen ansprechen. Sie erreichen uns per Email unter seb@ars-langen.de oder per Post über das Sekretariat.

Wir wünschen Ihnen und ihren Kindern viel Freude und Erfolg im neuen Schuljahr.

Ihr SEB

Bild: l.u. Tanja Dillenburger (1. Vorsitzende), r.u. Patrick Peschel (stellv. Vorsitzender), oben v.l.: Jasmin Barnowsky, Yvonne Kurz-Winkler, Ute Stamm (Vorstandsmitglieder)



Mars-Eroberung abgeschlossen

Mensa in neuen Händen

Die Mensa mARS der ARS ist seit März 2019 in neuen Händen. Martin Günther heißt der neue Koch, der von der Firma "Schuldinner" nicht nur unsere Schule mit Mittagsessen ausstattet, sondern auch bereits andere Schulen im Umkreis.
Die Schüler/innen haben Herr Günther ein paar Fragen gestellt, um ihn ein bisschen besser kennenzulernen.



Warum kochen Sie für unsere Schule?
Ich möchte eine gesunde Ernährung, aber auch leckeres Essen kochen.

Wie sind Sie auf die ARS gekommen?
Die ARS ist auf mich zugekommen, da ich schon in anderen Schulen für das Essen zuständig bin.

Warum sind Sie Koch geworden?
Ich habe meine Leidenschaft zum Beruf gemacht.

Wenn Sie kein Koch geworden wären, was wären Sie dann heute?
Ich hätte einen Bauernhof mit Hühnern.

Welche Erfahrungen haben Sie im Bereich als Koch?
Erst habe ich 2 Jahre in Spanien gearbeitet, dann im Schlosshotel in Kronberg, Newcomer Deutschland, 1 1/2 Jahre in Sterne Restaurants und dann wurde ich zum Chefkoch.

Wie wurden Sie von der Schule aufgenommen?
Gut und freundlich.

Was ist Ihr Ziel an unserer Schule?
Ich möchte, dass sich die Schüler mit dem Essen befassen und sich Gedanken dazu machen.

Welche Gerichte kochen Sie am liebsten?
Cordon Bleu und spanische Paella

Speisepläne sind wie gewohnt auf der Homepage der ARS zu finden. Jeden Tag kann zwischen verschiedenen Essen gewählt werden, somit ist für jeden etwas dabei.

Deutsch: Eine Ballade für Hello Kitty

Deutschunterricht im Jahrgang 7

Hello Kitty, dieses Kätzchen,
macht manchmal Mätzchen,
doch der Erfinder sagt,
dass das keine Katze zu scheinen mag.

Das weiße Etwas mit der Schleife
wäscht sich nicht mit Seife.
Für jedes Mädchen ein Traum
sie in verschiedenen Outfits zu schauen.

Sie darf den ganzen Tag chillen
und natürlich Mäuse killen.
Hello Kitty macht was sie will,
doch wenn man sie hört ist ihre Stimme ganz schön schrill.

Als Kind hat ich sie sehr lieb,
doch dann kam mein Vater, dieser Dieb,
er hat sie in 'nen Sack gesteckt,
dieses Geräusch hat mich ganz schön erschreckt.

Ich ging eingeschüchtert ans Fenster,
da war mein Vater, dieser Gangster,
hat die Tüte in den Müll gepackt,
da ist mein Leben in mir eingesackt.

Sarah Kalbhenn, 7aR



Mathematik: Herrscher/in über die Zahlen

Mathematikwettbewerb Jg. 8



Auch in diesem Jahr hat die ARS am Mathematikwettbewerb des Landes Hessen für die 8. Klassen teilgenommen. Am 6. Dezember rechneten 99 Schülerinnen und Schüler aus dem Gymnasialzweig, 73 Schülerinnen und Schüler aus dem Realschulzweig sowie 31 Schülerinnen und Schüler aus dem Hauptschulzweig an unserer Schule eifrig und konzentriert. Die Bestplatzierten eines jeden Schulzweiges werden unsere Schule in der nächsten Runde des Mathematik-Wettbewerbes vertreten.

Insgesamt nahmen 203 Jungen und Mädchen am Wettbewerb teil, der aus komplexen Aufgaben über ein breites Themengebiet bestand. Durch eine gute Vorbereitung mithilfe der Mathematiklehrkräfte bewältigten die Schülerinnen und Schüler die Aufgaben meist mit Bravur. Besonders hervorzuheben sind die Leistungen der folgenden Schülerinnen und Schüler, die in ihren Schulzweigen die besten Ergebnisse erzielten:

Für den Gymnasialzweig

1. 8dG Lilly Klose 42 Punkte (1. Rang)
2. 8bG Sebastian Zschernek 40 Punkte (2. Rang)
3. 8dG Felix Klein 39 Punkte (3. Rang)
4. 8aG Erik Barbion 35 Punkte (4. Rang)

Für den Realschulzweig

1. 8cR Marlon Bungardt 41 Punkte (1. Rang)
2. 8cR Jim Yilmaz 41 Punkte (1.Rang)
3. 8cR Philip Schult 40 Punkte (3. Rang)

Für den Hauptschulzweig

1. 8aH Alina Molotkov 33,5 Punkte (1. Rang)
2. 8bH Filip Kresic 32,5 Punkte (2. Rang)
3. 8bH Can Demirkiran 31,5 Punkte (3. Rang)
4. 8bH Behnoosh Ibrahimi 31,05 Punkte (3. Rang)

Herzlichen Glückwunsch für die herausragenden Leistungen in der ersten Runde des Mathematik-Wettbewerbes. Im Februar fand die Übergabe der Urkunden in feierlicher Runde mit Frau Kral und Frau Hauer statt. Viel Glück für alle, die an der zweiten Runde des Mathematik-Wettbewerbes teilnehmen werden!

Mathematik: Känguru der Mathematik

Wettbewerb der Klassen 5-10

Beim diesjährigen Känguru Mathematik-Wettbewerb 2019 beteiligte sich die Adolf-Reichwein-Schule-Langen mit 270 Schülerinnen und Schüler aus den Klassenstufen 5 bis 10. Insgesamt nahmen in ganz Deutschland am 21. März diesen Jahres ca. 960.000 Schülerinnen und Schüler aus etwa 11.800 Schulen am Wettbewerb teil, der in erster Linie auf übergeordnete mathematische Fähigkeiten abzielt. Sowohl allgemeine Problemlösestrategien als auch das systematische und logische Denken sind hier zu nennen. Der Känguru-Wettbewerb wurde erstmals 1994 an 3 Berliner Schulen ausgetragen, da der Mathematik-Wettbewerb Känguru e.V. hier auch seinen Sitz hat. Seitdem ist die Beteiligung jedes Jahr gewachsen. Alleine in Deutschland sind seit dem letzten Jahr wieder 550 Schulen hinzugekommen. Seine Wurzeln hat das „Känguru der Mathematik" in Australien als Hauptbestandteil einer Lehrer-Initiative mit dem Ziel, die Mathematik für Kinder und Jugendliche attraktiver zu gestalten.

Im Rahmen einer Kooperation zwischen den Langener Grundschulen, der Dreieichschule und der Adolf-Reichwein-Schule gibt es jedes Jahr für besonders motivierte Schülerinnen und Schüler der 3. bis 6. Klassen die Möglichkeit, sich gemeinsam und gezielt auf diesen Wettbewerb vorzubereiten. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten eine Urkunde und einen kleinen Preis, der das mathematische „Knobeln" anregen soll. Diesmal sorgte ein sog. Knobelwürfel für große Freude bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Beim Känguru-Wettbewerb erfolgt die Bewertung auf Grundlage von erreichten Punktegrenzen, die jeweils zu einem 1., 2. oder 3. Preis führen. Zudem wird der „weiteste Känguru-Sprung" mit einem T-Shirt prämiert. Dabei handelt es sich jahrgangsübergreifend um die meisten richtigen Antworten hintereinander.



v. l. n. r: Fau Kral (Schulleiterin), Frau Schilling (Stufenleitung 5/6), Leif Barbion 5bG, Tang Shengyao 7dG, Juliane Benz 5aG, Annika Harder 6cG, Anja Weth 6aG, Finn Gullick 9bG, Annika Hölz 6cG, Herr Strasser (verantwortlicher Mathematik-Lehrer)

Diesen Sonderpreis erhielt ***Leif Barbion (5bG)***, der darüber hinaus mit einer erreichten Punktzahl von 101,25 von möglichen 120 einen 1. Preis erreichen konnte. Damit liegt er deutschlandweit unter den besten 1,5% aller Fünftklässler und Fünftklässlerinnen. Einen 3. Preis konnte sich ***Juliane Benz (5aG)*** sichern.

Im Jahrgang 6 konnte ***Annika Hölz (6cG)*** ein 2. Preis mit 105 Punkten überreicht werden. Zweimal den 3. Preis gab es für die Schülerinnen ***Annika Harder (98,75 P. /6cG) und Anja Weth (95 P./6aG).*** Alle drei Schülerinnen liegen damit in der Gruppe der besten 5% deutschlandweit.

Einen weiterer 1. Preis konnte an den Schüler ***Tang Shengyao*** verliehen werden. Er erzielte sensationelle 130 von 150 möglichen Punkten und reiht sich damit unter allen teilnehmenden Siebtklässlern in die Gruppe der Besten 0,5% ein.

Zu guter Letzt ging im 9. Schuljahr ein 2. Preis an den sog. Känguru-Profi ***Finn Gullick (9bG)***. Er erzielte sehr gute 107 Punkte und erweiterete damit seine persönliche Känguru-Preise-Sammlung um einen Weiteren. Auf dem Foto sind alle Preisträger zu sehen.

Florian Strasser

Spanisch: Luci Dittloff gewinnt Halbfinale

Spanisch-Vorlesewettbewerb



Beim Halbfinale des diesjährigen Spanisch-Vorlesewettbewerb „Leo, leo... ¿qué lees?“ ging die Schülerin Luci Dittloff (9bG) der Adolf-Reichwein-Schule in Langen als Siegerin der Niveaustufe B1, also der Schüler/-innen mit drei und vier Jahren Spanischunterricht, hervor.

Der Wettbewerb hat zum Ziel, das Interesse an der Sprache und Kultur Spaniens bei den Schülerinnen und Schülern zu fördern, indem die dafür grundlegende Kernkompetenz des Lesens gestärkt wird. Er ist eine Kooperation der Hessenwaldschule Weiterstadt und des Instituto Cervantes in Frankfurt und steht unter der Schirmherrschaft des spanischen Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten und des Hessischen Kultusministeriums.

Das Halbfinale des Wettbewerbs, an dem fünf weiterführende Schulen des Kreises Offenbach teilnahmen, wurde in diesem Jahr von der Heinrich-Heine-Schule in Dreieich-Sprendlingen organisiert. Dafür entsendete jede Schule des Kreises die Sieger ihres Schulwettbewerbs auf den Niveaustufen A1, A2, B1 und B2. Die Stufen lassen sich im Wesentlichen verschiedenen Lernjahren zuordnen.

Der Spanisch-Vorlesewettbewerb erfreut sich einer immer größer werdenden Beliebtheit. In diesem Jahr darf nehmen 36 Schulen aus ganz Hessen am Wettbewerb teil. Die Sieger werden beim Finale am 16. Mai im Instituto Cervantes in Frankfurt ihr Können präsentieren. Wir drücken Luci die Daumen!

Christoph Frangart, Paulina Herzog (9bG)



Darstellendes Spiel: Mensch & Technik

5 Theatergruppen zeigen ihr Können



Unter dem Motto „Mensch und Technik“ präsentierten fünf Theatergruppen der ARS am 6. und 7. Juni 2019 in der Stadthalle ihre jeweils ca. zwanzigminütigen selbst geschriebenen und erdachten Stücke. Dabei war vor allem bei den Aufführungen für die eigenen Mitschüler und Lehrer am Freitagvormittag in vielen Gesichtern das Staunen über die kreativen Ergebnisse auf der Bühne und die tollen schauspielerischen Leistungen der Mitschüler nicht zu übersehen. Auch der Umgang mit Videoeinspielungen und Fotos sowie die Auswahl und der Einsatz von passender Musik trug zu dem rundum positiven Gesamteindruck bei.

Stück:
Revolution

Spielleitung:
Johannes Korsch und Anna Korthals

Darsteller/innen:
Vivian Cieslik, Deniz Schröder, Joel Pires, Marlon Werner, Adrian Bauman, Carlo Vana, Alec Stehle, Ognjen Pasic, Paulina Prehn, Sophia Prehn, Elvan Rojin Yurtsever, Malina Jost, Iulia Carlig, Annika Harder, Yara Abram, Chiara Mandaglio, Maryam Boulabda, Marlene Förster

Im Eröffnungsstück „Revolution“ verblüfften Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 6G unter der Leitung von Johannes Korsch und Anna Korthals mit der Idee, die Spielfiguren in einem Videospiel von fantasievoll kostümierten Schülern darstellen zu lassen. Diese Spielfiguren beschließen am Ende, eine Revolution anzuzetteln und die Herrschaft über die Menschen zu übernehmen. Hier wie in den anschließenden Stücken war die Kombination aus ernster Botschaft (die Menschen verlieren die Kontrolle über die Technik bzw. ihre Erfindungen) und humorvoll-unterhaltsamer Umsetzung in einer Sprache, die alle Jugendlichen verstehen, weil sie sie selbst täglich sprechen, überzeugend. So reagierte z.B. einer der Jungen, die einen Videospiele-Abend miteinander verbringen wollen, darauf, dass auch Mädchen eingeladen waren, mit der Frage, ob der Freund etwa eine Wette verloren habe.



Das zweite Stück „Das Internet vergisst nie“ aus dem WPU/DS-Kurs der Jahrgänge 9 und 10, geleitet von Johannes Korsch und Julia Edinger, machte aufmerksam auf den Fluch der sozialen Medien. Eine betrunkene Jugendliche wird gefilmt und das Video verfolgt sie auch bei ihrer späteren beruflichen Karriere noch. Dass das bittere Ende ausgerechnet bei einem Casting zu „Germany's next Top-Model“ folgt, wirkt zwar aus Erwachsenensicht vielleicht etwas aufgesetzt, aber gefiel dem jungen Publikum ganz offensichtlich prächtig, nicht zuletzt dank einer besonders überzeugenden Tanzeinlage von Maximilian Fülling (9aR). Die Botschaft aus dem Titel des Stücks kam jedenfalls mehr als deutlich rüber.

Stück:
Das Internet vergisst nie

Spielleitung:
Johannes Korsch und Julia Edinger

Darsteller/innen:
Cilien Grube, Alina Hempel, Melissa Dimiri, Laura Bunjaku, Ruta Josef Eyob, Nina Park, Phoebe Kenworthy, Edina Jakubovic

Darstellendes Spiel: Mensch & Technik

5 Theatergruppen zeigen ihr Können



Stück:
Fake

Spielleitung:
Johannes Korsch

Darsteller/innen:
Giuliana Heinen, Simge Can, Hilal Davas, Asya Dogan, Melis Günes, Saman Rana, Dilara Gojipow, Niels Bohr, Anton Kablitz, Linus Weichert, Hira Özdemir

Besonders hervorzuheben ist bei der Inszenierung die Idee, die Hauptfigur abwechselnd von verschiedenen Schülerinnen spielen zu lassen.
Anschließend zeigte der WPU/DS-Kurs der Jahrgänge 7,9 und 10 unter der Leitung von Johannes Korsch in „Fake“, wie Lisa zur Außenseiterin wird, weil sie nicht das neueste Handy hat, altmodische SMS schreibt und nicht über aktuelle Netflix-Serien mitreden kann. „Ohne Facebook, Insta und WhatsApp bist du nichts“, wird ihr von den Schulkameraden eingetrichtert. Als sie beschließt, dem Gruppenzwang nachzugeben, wird sie von einer falschen Freundin überredet, ein besonders wertvolles Handy zu klauen. Natürlich geht das schief und sie bleibt erst recht Außenseiterin, zumal die gefilmte Tat auch noch ins Netz gestellt wird. Wieder überzeugte bei diesem Stück der Mix aus erstaunlich kritischem Umgang mit dem Thema und unermesslicher Spielfreude der jugendlichen Darsteller.

Stück:
Kill Them

Spielleitung:
Stefanie Gaida

Darsteller/innen:
Jola Jost, Aaron Immenrodt, Amelie Dittloff, Ben Lehnert, Eric Masar, Bertin Romann, Victoria Schick, Yaren Senel, Inga Stein, Emma Wachter, Colin Friedrich, Sedaf Niaz, Kevin Pyttel, Hannah Barnowsky, Maryam Bousouab, Myka Guevara, Sophia Lange, Diar Mehmedi, Nafey Djamurian, Elise Schweizer, Jolina Wiemer, Chaymae Elhela

„Kill Them“ hieß das vierte Stück, geleitet von Stefanie Gaida, mit Darstellern aus ihrem DS-Kurs des Jahrgangs 5G. Tine ist zwar begeistert, als sie von ihrem Vater endlich das ersehnte Trikot von Dirk Nowitzki bekommt, tauscht es bei nächster Gelegenheit allerdings ohne großes Zögern gegen eine VR-Brille, mit der sie stundenlang das Videospiel „Kill Them“ spielt und immer mehr in die Welt des Spiels eintaucht. Jola Jost spielt die Hauptrolle sehr überzeugend. Aber nicht nur das undankbare Mädchen bekommt in diesem Stück ihr Fett weg, sondern auch die Spieleindustrie, die dafür verantwortlich ist, dass Jugendliche z.T. gar nicht mehr sinnvoll am Alltagsleben teilnehmen können.

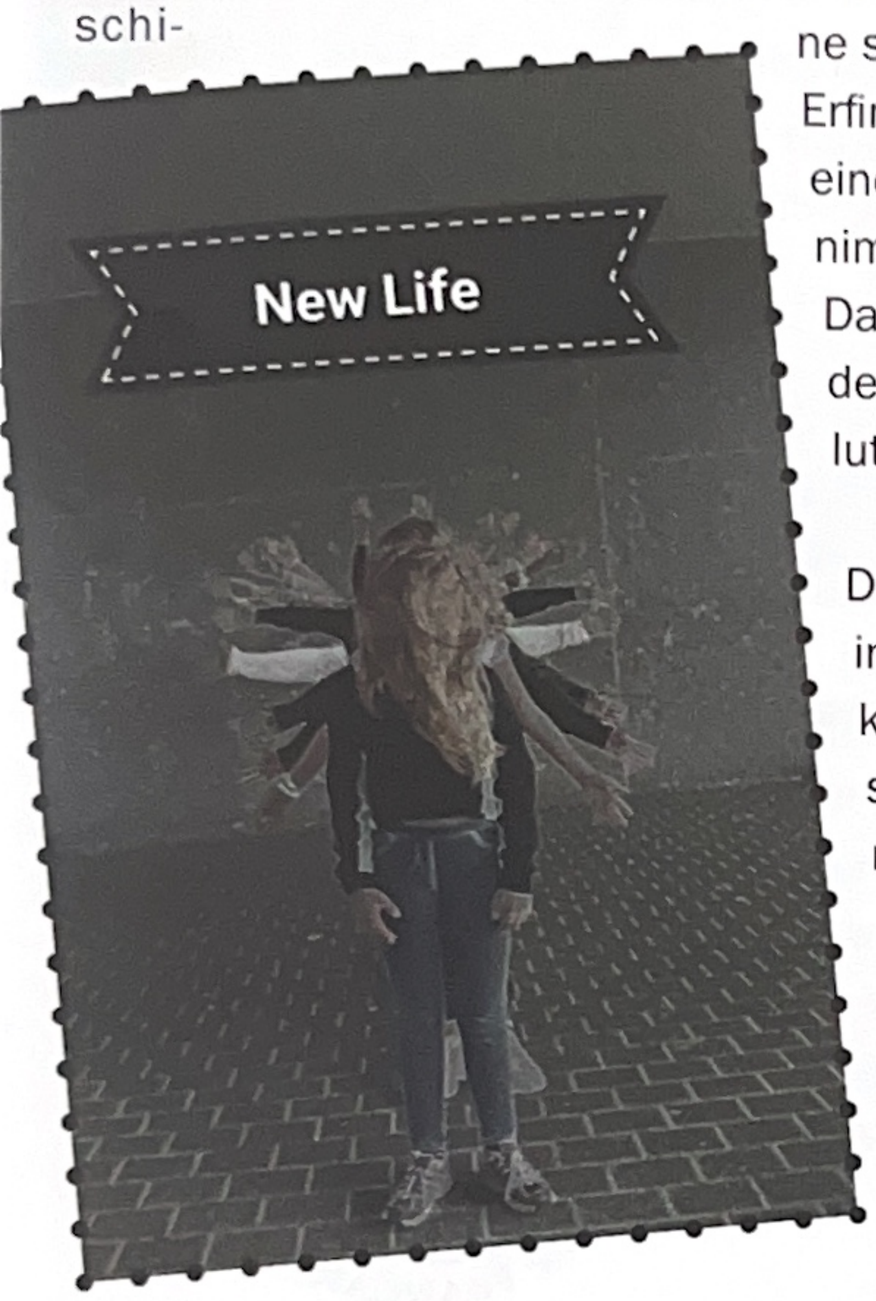


Das wirkt für Schüler der 5.Klasse überraschend reif, wenngleich das komplexeste Stück von allen an diesem Vormittag ein wenig unter den z.T. etwas längeren Umbaupausen leidet. Aber das, wie auch der kurzfristige Ausfall einiger Headsets, gehört eben zu Schülertheater dazu und kann der allgemeinen Begeisterung nicht wirklich schaden.

Darstellendes Spiel: Mensch & Technik

5 Theatergruppen zeigen ihr Können

Im letzten Stück des Programms „New Life“ des WPU/DS-Kurses von Johannes Korsch mit Schülerinnen und Schülern der Klassen 7bG, 7cG, 7dG, 9bR und 9cR entwickelt die New Life Corporation eine Maschine mit einer bisher unbekannten künstlichen Intelligenz. Die Maschine stellt sich schließlich gegen ihre Erfinder und in einem besonders eindrücklichen Schlussbild übernimmt sie endgültig die Macht. Das scheint der Anfang vom Ende der Menschheit zu sein. Ein absoluter Gänsehautmoment!



Die ARS-Theatergruppen waren in diesem Jahr ganz besonders kreativ und haben bestimmt sehr vielen Zuschauern aus ihrer eigenen Altersgruppe Lust auf Theater gemacht. Ob vor oder sogar auf der Bühne – wer weiß....

Achim Weiß

Stück:
New Life

Spielleitung:
Johannes Korsch

Darsteller/innen:
Eylül Üclertopragi, Mira Koch, Nicole Krupatrova, Nelle Fink, Johanna Schweizer, Elisa Krauß, Eve Bach, Emmy Franzke, Melek Tekin, Jana Dillenburger, Giulia Becker



Wir bedanken uns bei allen Eltern, die Requisiten und/oder Kostüme für uns organisiert und bereitgestellt haben.

Wir bedanken uns bei den Kunstlehrerinnen Monika Damm und Cosima Dahmer, die die Vernissage organisiert haben und bei allen Schülerinnen und Schülern, deren Kunstwerke wir für dieses Programmheft verwenden und bei der Vernissage zeigen dürfen.

Ein ganz besonderer Dank geht an das Team der Neuen Stadthalle Langen: Frau Becker, die immer alle Termine für die Proben und Aufführungen organisiert. Herr Staubach, der die Termine auf der Homepage veröffentlicht. Das Technikteam, das uns mit Geduld und Ausdauer zuverlässig durch die Proben und Aufführungen begleitet.

Alle, die wir jetzt nicht erwähnt haben, mögen uns dies verzeihen und dennoch unseren Dank spüren, denn ohne die vielen Unterstützer ist so eine Aufführung in der Stadthalle nicht möglich.

Vielen Dank!

Französisch: Erfolgreich zum Sprachdiplom

DELF-scolaire Sprachzertifikat

Auch in diesem Jahr haben wieder Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen (Gymnasial- und Realschulbereich) an den beiden Prüfungen für das französische Sprachzertifikat teilgenommen und alle haben mit guten und sehr guten Ergebnissen bestanden.

Unsere Schule hat diese Möglichkeit schon zum achten Mal angeboten und bisher alle Schülerinnen und Schüler zum erfolgreichen Abschluss geführt.

DELF-scolaire ist ein international anerkanntes Sprachdiplom, das vom französischem Bildungsministerium vergeben wird. Es ist eine Zusatzqualifikation, die für spätere Bewerbungen hilfreich sein kann. Es ist lebenslang gültig und kann in den folgenden Jahren erweitert werden.

Im ersten Halbjahr hat sich die Gruppe im Rahmen einer AG darauf vorbereitet. Die schriftliche Prüfung fand am 26. Januar in der Schule statt. Am 30. Januar sind dann alle zusammen nach Mainz in das Institut Français gefahren. Dort haben sie sich in der mündlichen Prüfung der Herausforderung gestellt, ein Gespräch mit französischen Muttersprachlern zu führen.

Ihre Bemühungen wurden belohnt, als das Institut Français am 18. Februar die Ergebnisse bekannt gegeben hat.

Herzlichen Glückwunsch!



WPU: Zukunft der Zeitung? Ungewiss...

WPU Öffentlichkeitsarbeit zu Besuch bei der Mediengruppe OP



Chefredakteur Frank Pröse empfing uns am 8. Mai 2019 im Gebäude der Mediengruppe Offenbach Post. Dieses Unternehmen hat mit einem Liefergebiet von Dieburg bis in den Taunus und seinen unterschiedlichen Druckprodukten, wie z. B. Langener Zeitung, Offenbach Post, StadtPost Offenbach, Rhein-Main EXTRA TIPP u.v.m., eine große Reichweite und ist für viele Unternehmen als Werbepartner deshalb interessant.

Zunächst fragte er provokant in die Runde: „Wer von euch liest eigentlich Zeitung?“, worauf sich lediglich zwei Personen aus der Gruppe meldeten. „Ja, das ist aktuell unser Problem. Die Medienlandschaft und auch die -nutzung verändern sich“, erörterte er weiter.

Anschließend durften die Schülerinnen und Schüler Fragen stellen. Aber Herr Pröse fragte auch die Jugendlichen, was er machen müsse, damit seine Zeitung von ihnen gelesen werden würde. Sehr deutlich machte er klar, dass aktuell alle Printmedien ums Überleben kämpfen. Keiner wolle für Nachrichten bezahlen, alle würden sich online informieren – und das auch nur sehr begrenzt. Gegenüber bundesweit agierenden Zeitungsverlagen habe die Offenbach Post noch den Vorteil, dass sie von regionalen Ereignissen berichte. Das garantiere einen gewissen Verkaufserfolg. Jeden Tag eine Zeitung erstellen, was bedeutet das eigentlich ganz genau? Woher weiß die Zeitung, über was sie schreiben soll? Das waren Fragen, die geklärt wurden.

Nach diesen einführenden Worten ging es dann in die Produktionshallen. Vorgelagert waren Büroräume, in denen Mediengestalter/innen einzelne Anzeigen selbst gestalteten. In den Produktionshallen selbst befanden sich riesige Maschinen, die von Technikern immer auf dem neuesten Stand gehalten werden. Gerade druckten sie unter lautem Getöse eine Zeitung. Herr Pröse wies darauf hin, dass Papier mittlerweile sehr teuer geworden sei. „Die USA und China kaufen den Markt auf, unser recyceltes Papier kommt hauptsächlich aus Skandinavien und ist um ein Vielfaches teurer geworden“, berichtete er. Die unfassbar großen Mengen an Papier, die sich in der über mehrere Stockwerke großen Halle befanden, seien bis zum Wochenende komplett verbraucht. Alles wird im so genannten Offset-Druck hergestellt, dessen Verfahren uns von einem Techniker erläutert wurde. In einer weiteren Halle wurden dem Druckprodukt noch die Werbeprospekte hinzugefügt. „Ich hätte nicht gedacht, dass es so viel Arbeit macht, eine Zeitung herzustellen“, resümierten einige Schülerinnen und Schüler nach dem Besuch. Vielen Dank an Herrn Pröse für diese Unternehmensführung!

Christina Kusch

WPU: Reichwein Radio nimmt Abschied

Langjährige Teammitglieder verlassen Reichwein Radio



Im Sommer verlassen uns gleich mehrere langjährige Mitarbeiter. Es sind Jonathan Bari, der lange Zeit für die Nachrichten zuständig war, sowie Simon Filius, Tom Fischer, Maximilian Kobe, Ben Wunderlich und Ferhat Varis, die alle verschiedenen Ressorts zugeteilt und in der Moderation eingeteilt waren. Auch Christopher Spelten, der mit Öffentlichkeitsarbeit betraut war, verlässt die ARS. Besonders hervorzuheben sind die Leistungen von Justus Moritz, der sich dem Ausbildungsradio besonders verdient gemacht hat. Justus leitete die Sendeabwicklung bei Reichwein Radio komplett selbstständig und eigenverantwortlich, er teilte die Moderatoren ein und stellte gezielt Teams zusammen, übernahm als Programmchef sämtliche Aufnahme- und Schnitttätigkeiten und verantwortete die Veröffentlichung aller Beiträge. Dabei entwickelte er Programminhalte stetig weiter und setzte Strategien und Programmanpassungen sehr erfolgreich und nachhaltig um. Justus Moritz hat auch als Moderator eine vorbildliche Persönlichkeit entwickelt, die eine hörernahe und kurzweilige Unterhaltung bietet. Dies stellte Justus unter anderem bei seinem Schulpraktikum beim ZDF in Mainz unter Beweis. Dort sammelte er erste Erfahrung im Bereich Fernsehen und stand dort auch vor der Kamera. Öffentliche Bühnenauftritte im Rahmen von Moderations- und Präsentationstätigkeiten absolvierte Justus ebenfalls routiniert und selbstsicher. Für seine Zukunft plant Justus, die bei Reichwein Radio gelegten Grundlagen weiter ausbauen und sich beruflich völlig auf den Journalismus zu fokussieren. Er möchte Reichwein Radio auch nach seinem Abschied aus der ARS weiterhin mit seiner hohen Kompetenz unterstützen und weiter mitgestalten. Der Nachfolger von Justus in der Leitung von Reichwein Radio wird Felix Schmid.

René Böttche

AG: Tierischer Nachwuchs

Schulgarten AG

Nachdem wir im letztes Jahr zum ersten Mal Bienen in unserem Insektenhotel zu Gast hatten, können wir uns dieses Jahr erstmalig über tierischen Nachwuchs freuen. Vor den Osterferien haben wir in der Gerätehütte ein Vogelnest gefunden, das zwischen den an der Wand befestigten Laubrechen gebaut wurde. Fleißig haben die Rotschwänzchen kleine Äste, Halme und Moos in die Hütte geflogen. Nach den Ferien lagen dann 3-4 kleine Eier im Nest, inzwischen sind die Vogelküken geschlüpft, flattern kleine Runden durch die Hütte und sind ziemlich frech. Jedes Mal, wenn wir den Schulgarten betreten, hören wir das Gezwitscher der Vogelbabys und wir können die Eltern beim Füttern beobachten. Deshalb verhalten wir uns ganz leise und vorsichtig und holen nur das Nötigste aus der Gerätehütte. Hoffentlich können wir im nächsten Jahr wieder Vogelnachwuchs bei uns begrüßen.



Emily und Amelie (6cG)



AG: Tierischer Nachwuchs



Starten ist einfach.



knax.de/sls-direkt

Mit KNAX-Klub und KNAX-Konto!

Starten ist einfach mit unserem mitwachsenden KNAX-Konto. Und dazu bietet unser KNAX-Klub tolle Überraschungen, Spiele und Aktionen! Abenteuer im Wildpark, Kindertheater, eigene Post und vieles mehr - Sei dabei!

Jetzt anmelden und Spaß haben!

Wenn's um Geld geht

Sparkasse Langen-Seligenstadt

AG: Voll abgeräumt!

Lego-Mindstorms AG

Die Lego Mindstorms AG der ARS trat Anfang des Jahres bei einem Roboter-Wettbewerb an und kehrte mit allerlei Preisen im Gepäck zurück.



Der Regionalwettbewerb Rhein-Main der FIRST LEGO League in Darmstadt fand am 19. Januar in den Hallen der IHK Darmstadt statt und wurde nun bereits zum dritten Mal von unserer Lego AG besucht. Der von zwölf Teams besuchte Wettbewerb zeichnet sich dadurch aus, dass er neben der populärsten Disziplin, dem „Robot-Game“, bei dem selbst designte und programmierte Roboter diverse Aufgaben auf einem Spielfeld erledigen müssen, auch weitere, für die Gesamtwertung gleich wichtige Disziplinen bietet: Beim „Teamwork“ gilt es eine kreative Teamaufgabe zu lösen, beim „Robot-Design“ geht es darum, die Programme und das Roboter-Design vorzustellen, und beim „Forschungsauftrag“ gilt es eine selbst durchgeführten Forschung zum Thema „INTO ORBIT - Leben und Reisen im Weltraum“ vorzustellen. Durch eine starke Teamleistung (2. Platz), viele Punkte im „Robot Game“ (3. Platz) und eine beeindruckende Forschungspräsentation (3. Platz) erreichte die unter dem Teamnamen „Robokings“ angetretene AG in der Gesamtwertung erneut (wie vor drei Jahren) einen hervorragenden 2.Platz! Besser war nur das Team „GoetheRobotX“, welches im Jahr zuvor FLL-Weltmeister (!) wurde. Doch damit nicht genug: Darüber hinaus wurde unser Team auch noch mit dem Sonderpreis der Jury geehrt, da es so kontinuierlichen Ehrgeiz zeigt.

Erfolg fällt bekanntlich nicht vom Himmel, und da macht auch die Lego AG keine Ausnahme. Neben den AG-Stunden fanden die Vorbereitung auf den Wettbewerb zum großen Teil im privaten Rahmen statt. Man kutschierte beispielsweise das Spielfeld hin und her und baute es zu Hause auf, um noch mehr Zeit in die Konstruktion des Roboters und die Aufgabenbewältigung zu stecken. Gleiches Ziel hatten auch die zwei Übernachtungen in der Schule, die im vergangenen September und Dezember stattfanden. Im Rahmen der Forschung waren ein Besuch bei Airbus in Bremen und ein persönliches Gespräch mit den ESA-Astronaut Matthias Maurer Höhepunkte einer intensiven Vorbereitung. Letztere hat sich dieses Jahr, darin sind sich alle Teammitglieder einig, definitiv ausgezahlt.

Marc Oettinghaus

MiniMINTs: Einmal wie Astro Alex schweben

Besuch im DLR_School_Lab Darmstadt



Zum Ende eines Schuljahres unternehmen unsere MiniMint Gruppen jedes Jahr einen Ausflug mit einem naturwissenschaftlichen oder technischen Hintergrund. Dieses Jahr ging es in das Raumfahrt Schullabor der Technischen Universität Darmstadt.

Am Anfang erhielten wir eine interessante Einführung zu den verschieden Forschungsgebieten der TU Darmstadt durch den Lab-Leiter Herrn Schlosser. Wir erfahren, dass DLR die Abkürzung für Deutsches Zentrum für Luftfahrt und Raumfahrt ist. Astro Alex gehört zwar nicht zum DLR, da er bei der europäischen Raumfahrtorganisation ESA angestellt ist, aber viele Experimente, die er auf der ISS durchgeführt hat, wurden hier entwickelt.

Beeindruckt sind wir von den vielen Visionen und Forschungsprojekten. So wird zum Beispiel erforscht, wie Flugzeuge leiser gemacht werden können oder wie die Sicherheit im Schiffsverkehr durch verbesserte GPS-Systeme erhöht werden kann. Besonders spannend ist, dass sogenannte Highspeed Tunnel erprobt werden, in denen Züge im Vakuum mit 1200km/h fahren können. Ein Flugzeug ist nur 900km/h schnell und verbraucht viel mehr Energie. So könnte man vielleicht in 15 bis 30 Jahren bereits mit einem Highspeed-Zug in 30 Minuten von Frankfurt nach Hamburg fahren. Aber auch erneuerbare Energien sind ein wichtiges Forschungsthema, die Zukunft wird hier in der Sonnenenergie gesehen. Durch Spiegel werden die Sonnenstrahlen fokussiert und dadurch Temperaturen bis 5000°C erzeugt, was wiederum Wasser in Wasserdampf umwandelt und Turbinen antreiben kann.





Nach der Einführung werden wir selber zu Forschern und dürfen verschieden Experimente durchführen. Wir werden zu Astronauten und begeben uns virtuell auf die internationale Raumstation ISS. Es fühlt sich ziemlich komisch an, schwerelos zu schweben und das Gefühl zu haben, nur aus Händen und Kopf zu bestehen. Besonders wenn man gegen einen Wand saust und man denkt, in ihr zu versinken.





Nicht nur bei den Astronauten auf der ISS herrscht Schwerelosigkeit, auch auf der Erde. Wie dies funktioniert und welche verblüffende Effekte dabei auftreten, können die MiniMINTs selber ausprobieren.

Warum Astronauten bei Weltraumspaziergängen einen Raumanzug tragen müssen, erfahren wir an der Station ***Vakuum***. Mit beeindruckenden Experimenten wird das Vorhandensein von „Nichts“ erklärt. Was passiert wenn keine Luft mehr da ist, also ein Vakuum hergestellt wird? Viele Fragen, viele Vermutungen.

Bei der Station ***Die virtuelle Erde*** lernen wir, wie Forscher in Deutschland helfen, wenn am anderen Ende der Welt eine Naturkatastrophe Städte und Dörfer zerstört. Wie können mit Hilfe von Stateliten Veränderungen der Erde dokumentiert werden? Hier konnten die MiniMINTs aus ihrem 3D-Modell einer Erdoberfläche eine topografsche Karten erstellen.

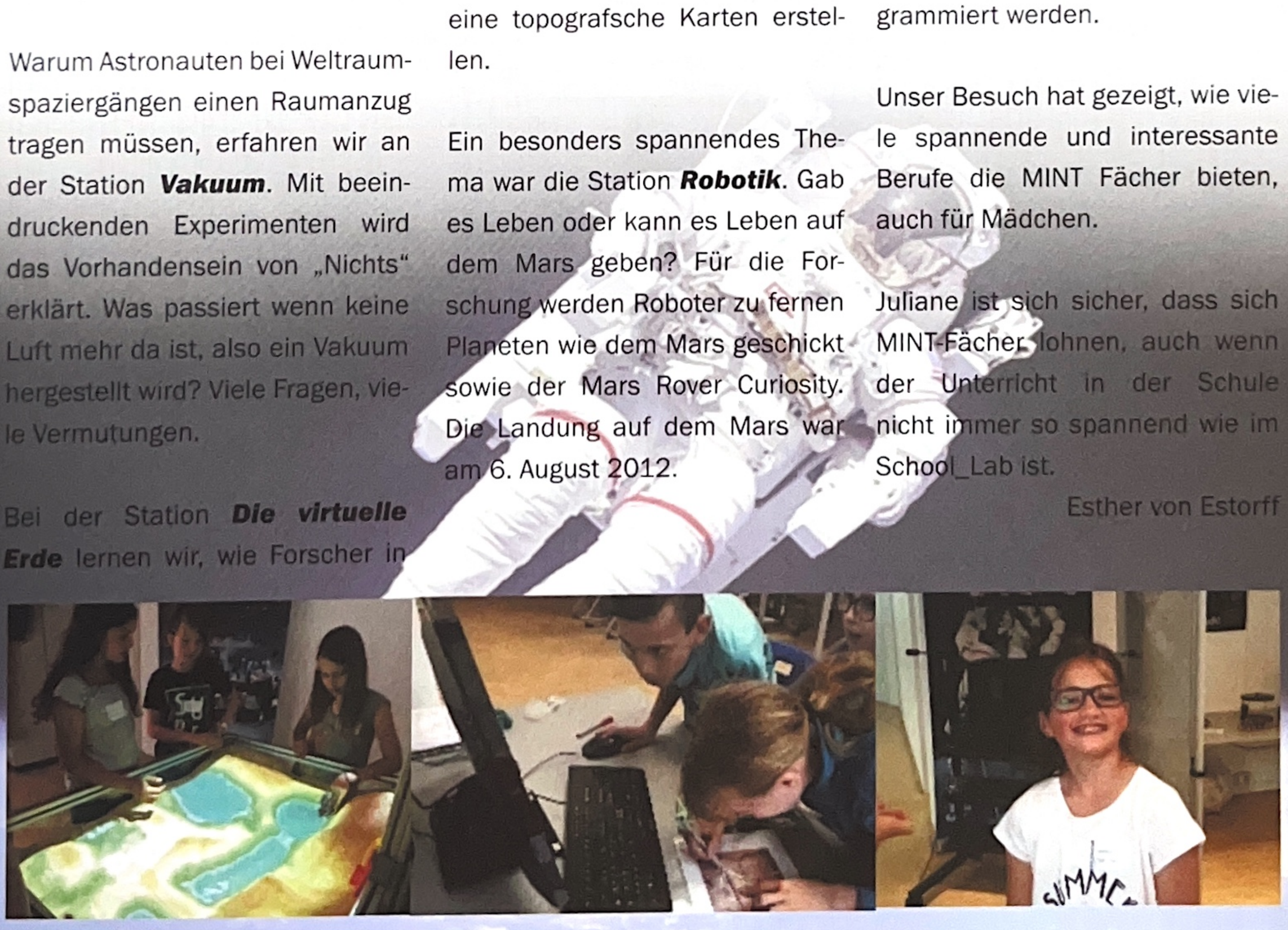
Ein besonders spannendes Thema war die Station ***Robotik***. Gab es Leben oder kann es Leben auf dem Mars geben? Für die Forschung werden Roboter zu fernen Planeten wie dem Mars geschickt sowie der Mars Rover Curiosity. Die Landung auf dem Mars war am 6. August 2012.

Da die Entfernung so weit ist, kann der Mars Rover nicht in Echtzeit bewegt werden wie bei einem Computerspiel. Es müssen alle Bewegungen vorher programmiert werden. Hier muss man genau Strecken und Winkel berechnen und jeder Schritt muss genau programmiert werden.

Unser Besuch hat gezeigt, wie viele spannende und interessante Berufe die MINT Fächer bieten, auch für Mädchen.

Juliane ist sich sicher, dass sich MINT-Fächer lohnen, auch wenn der Unterricht in der Schule nicht immer so spannend wie im School_Lab ist.

Esther von Estorff



MiniMINTs: Einmal wie Astro Alex schweben

Wintersportwoche

"Nein, wir beginnen nicht mit der schwarzen Piste!"

Wintersportwoche 2019

Freitag, 15.02.19 um 07:05 Uhr:

Alle Schülerinnen und Schüler und natürlich auch Lehrerinnen und Lehrer sind gut im Ahrntal angekommen. Gleich geht es auf die Piste :-)

Freitag, 15.02.19 um 21 Uhr:

Der erste Tag im Ahrntal neigt sich dem Ende. 107 Schüler/innen wurden heute mit Skiausrüstungen ausgestattet. Danach ging es direkt für erste Übungen ins "Klausiland" am Klausberg. Alle absolvierten zunächst den ARS-Ski-Übungsparcour mit den Elementen: Ski tragen und anziehen, gleiten, koordieniert bremsen, also Pommes (Parallelski)/Pizza (Pflugstellung) und erste Kurven fahren. Nach dem Abendessen erkundeten wir alle zusammen bei einem kleinen Spaziergang St. Johann, den Ort in dem wir wohnen, mit Fackeln, einem schönen Sternenhimmel und ganz viel Schneekontakt.

Die Frage des Tages: Was hast du heute zum ersten Mal in deinem Leben gemacht/erlebt?

- *Ich bin das erste Mal in Italien.*
- *Ich bin noch nie so lange Bus gefahren.*
- *Ich habe mich noch nie so unsportlich gefühlt.*
- *Ich stand das erste Mal auf Skiern und kann schon Pizza/ Pommes.*
- *Ich bin das erste Mal in den Alpen.*
- *So habe ich im Winter noch nie geschwitzt.*

Samstag, 16.02.19 am Abend

Auch heute hatten wir traumhaftes Wetter! ... und ganz viele Schüler/innen mit Erfolgserlebnissen!

Die Frage des Tages: Was war heute deine größte Herausforderung?

- *die Geduld nicht zu verlieren.*
- *immer wieder aufzustehen - aber jetzt kann ich die Kurven!*
- *meine Skischuhe anzuziehen*
- *zu bremsen*
- *die Rechtskurven*
- *die schwarze Piste zu fahren*
- *aus dem Sessellift auszusteigen ohne hinzufallen*
- *beim Essen nicht so laut zu sein*



Tolle Erlebnisse gab es nicht nur auf der Piste, sondern auch am Abend beim Tischkicker- und Tischtennis- Turnier. Letzteres hat im Haus 2 übrigens Frau Jayme gewonnen!

Sonntag, 17.02.19

Es ist erstaunlich, wie viel die Schüler/innen schon gelernt haben! Dabei hilft es natürlich, dass wir ideale Bedingungen haben: tolle Pisten, Traumwetter...

Nach dem Abendessen waren wir am Spikeboden bei der Skishow. Es gibt doch noch ganz schön viel, was man auf Skiern lernen kann

Die Frage des Tages: Lasst euch überraschen.



Montag, 18.02.19

Heute hatten wir nur einen halben Skitag, den allerdings wieder bei strahledem Sonnenschein. Am Nachmittag ging es mit 107 Schüler/innen zum Stadtbummel nach Bruneck. Der Weg dahin war zum Teil beschwerlicher als geplant. Da die Skibusse neuerdings Mittagspause machen, ist ein Teil der Kinder (mit Skischuhen!) bis in unsere Unterkunft gelaufen. Hut ab!!! Bruneck selbst ist eine nette kleine Stadt mit einem sehr alten Stadtkern. Die Kinder genossen nicht nur das schöne Wetter, sondern zum Teil auch lecker Südtiroler Torte! Einige waren sogar auf der Burg. Ein echtes Highlight war allerdings beim Abendessen in beiden Häusern der Kaiserschmarrn.

Die Frage des Tages geht heute an die Lehrer/innen: Welchen Satz oder Ausruf haben Sie heute gesagt?

- *Parallel!*
- *Kontrolliert fahren!*
- *Wir fahren immer von unten an die Gruppe - sonst Domino.*
- *Habt ihr eure Handschuhe?*
- *Nach Bruneck bitte kein Laibchen, aber den Skipass mitnehmen.*

Dienstag, 19.02.19

Heute wurde es ganz schön spät. Nach einem sehr schönen Skitag und leckerem Abendessen (Schnitzel mit Pommes) fuhren wir zur Rodelpiste. Mit großen Reifen oder Böckli ging es rasant bergab. Das hat Spaß gemacht!!! Zum Glück gab es einen Zauberteppich, der uns immer wieder ganz schnell nach oben brachte. Um 22 Uhr war der Spaß vorbei, alle waren sehr, sehr müde und die Busse brachten uns "nach Hause".

Die Frage des Tages geht heute wieder an die Schüler/innen: Welchen Satz oder Ausruf hast du heute am häufigsten auf der Piste gehört?

- *Nein, wir beginnen nicht mit der schwarzen Piste!*
- *Kontrolliert fahren!*
- *Es ist so heiß. Ich habe Durst!*
- *Können wir nochmal K2?*

Mittwoch, 20.02.19

Heute war ein aufregender Tag! Alle Skikurse absolvierten eine Rallye mit spannenden, zum Teil sehr lustigen und natürlich herausfordernden Stationen. Wir mussten eine Choreographie auf der Piste erarbeiten, uns im Stockweitsprung messen, mit fremden Menschen Apres-Ski-Lieder singen, Schneemonster und eine Skulptur bauen und uns auf der Sommerrodelbahn in die steilen Kurven legen. Am Abend ging es in die Disco; nicht irgendeine Disco, sondern eine echte Hüttengaudi. Spätestens bei der Polonaise bebte der ganze Saal.

Donnerstag, den 21.02.19

Heute ist leider unser letzter Skitag. Die Zeit ist viel zu schnell vergangen! Die neun Skigruppen sind echte Teams geworden. Auf der Piste ist es ganz normal, dass jeder auf den anderen achtet. Noch einmal Panoramabahn und dann auf den Sonnenlift! Da waren wir noch nie! Die letzte neue Herausforderung der Gruppe Hopf... alles hat geklappt! Wir sind super in der Reihe gefahren, eben eine echte "fila elegante" :-)
Für den Nachmittag hat uns Herr Hopf noch eine Überraschung versprochen: Einkehr beim Franz. Um 14:30 Uhr mussten wir unsere Skiausrüstungen abgeben. Jetzt geht die Wintersportwoche wirklich zu Ende. Schade, es war einfach SUPER!

Freitag, 22.02.2019

Es regnet. Das erste Mal seit wir im Arnthal sind, dass nicht die Sonne scheint. Der Himmel weint eben, weil wir nach Hause müssen ...und da kommen wir am Abend auch müde, aber glücklich an.

Antje Morgenroth

Musikalisch im Odenwald

Bläserfahrt 2019



Wir waren vom 19.-22.03.2019 in Zwingenberg im Odenwald. Dieses Mal waren bei der Fahrt Schüler aus den 5. und 6. Klassen mit dabei und noch die Mitglieder des Ensembles. Somit waren wir mit rund 40 Kindern unterwegs. Für ein paar Tage wurden Herr Strebert und Frau Macholdt dann auch noch von Herrn Hanke begleitet. Geprobt wurde nicht nur im großen Gewölbekeller der Jugendherberge, sondern auch in Kleingruppen in den Fluren, dem Speisesaal und in den Zimmern. Viel Spaß hat der Ausflug zum Schloss Auerbach gemacht, zu dem wir durch die Weinberge gewandert sind. Außerdem waren wir noch in Bensheim schwimmen und haben Zwingenberg erkundet. Die Proben dienten ja der Vorbereitung für das Frühlingskonzert und dem Jazzfrühschoppen, der traditionell jedes Jahr in unserer Schule stattfindet. Alles in allem eine wirklich tolle Zeit, die die Schüler hier erleben durften.

Sandra Macholdt



Gäste aus Kodrab

Austausch mit Polen

Die-
ses Jahr nahmen 8 Schülerinnen und Schüler aus der Adolf-Reichwein-Schule und sechs Schülerinnen und Schüler aus der Dreieichschule am Polenaustausch teil. Die polnischen Austauschschüler besuchten uns vom 09.-16.05.2019. Wir waren im letzten Jahr vom 19.-27.09.2018 in Polen und haben dort viele neue Erfahrungen gesammelt. Herr Kirchmaier, Herr Oettinghaus aber auch Frau Schilling, Stufenleiterin der 5. und 6. Klasse, begleiteten die Besucherinnen und Besucher aus Polen. Die Jugendlichen aus Kodrab haben die Stadt Langen erkundet und wichtige Informationen über Langen erfahren, unter anderem haben sie auch Frankfurt besichtigt. Die Gemeinde Kodrab liegt zentral gelegen in der Mitte Polens im Kreis Radomsko, dem Partnerkreis des Kreises Offenbach. Die Partnerschaft mit der Schule in Kodrab besteht bereits seit 2003. Die polnischen Schülerinnen und Schüler sind mit neuen und vielen Erfahrungen nach Kodrab Polen zurückgefahren. Sie haben über unsere Kultur und Entwicklungen über unser Land kennengelernt.

Sophie Tessmer, 9bG



Lateinkurs in Rom

Romfahrt 2019

Vom 20.5.2019 bis 24.5.2019 waren die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9G vom Lateinkurs in Rom. 13 Schülerinnen und Schüler sowie Frau Domhan und Frau Edinger sind mit nach Rom geflogen. Auf unserem Programm stand eine Stadtführung durch Rom mit den Bauwerken Kolosseum und Forum Romanum.

Natürlich haben wir noch andere Bauwerke besichtigt, wie das Pantheon, den Trevi Brunnen und die Spanische Treppe. Außerdem waren wir in Ostia Antica. Auch hatten wir eine Führung durch den Vatikan, wobei wir uns hauptsächlich den Petersdom angeschaut haben. Auf Wunsch konnten wir auch auf die Kuppel vom Petersdom, von dort aus hat man einen sehr schönen Blick über Rom.

Meike Wetzler, 9bG

There is no escape!

7cG besucht Escape Room

Am Freitag, den 10.05.2019, hat sich die Klasse 7cG zusammen mit Frau Khalil und Frau Gütlich am Langener Bahnhof getroffen, um dann nach Frankfurt zum Escape Room zu fahren. Es waren vier Räume mit verschiedenen Themen gebucht, so dass wir aussuchen konnten, welche Gruppe welchen Raum gerne spielen würde.

Magic School, Tatort, Labor und *Der Ring der Macht* standen zur Auswahl. Beim Tatortraum musste ein Mord aufgeklärt werden, im Labor ein Antivirus gefunden werden, in der Magic School hatte man die Aufgabe, einen bösen Magier zu besiegen und beim Ring der Macht sollte der Ring in der Höhle des Hobbits gefunden werden. Viele Rätsel waren zu lösen, um die Räume erfolgreich und innerhalb von einer Stunde zu verlassen. Und häufig war Teamwork notwendig, um die Aufgaben zu schaffen. Es war anspruchsvoll, aber auch sehr interessant. Alle Räume hatten thematisch passende Rätsel.

Nachdem es alle aus den Räumen wieder raus geschafft hatten, haben wir noch ein lustiges Gruppenfoto gemacht. Wir hatten alle sehr viel Spaß.

Klasse 7cG





Welcome to England

Englandfahrt 2019

Mehr als 100 Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen der ARS wollten Ende Mai im Rahmen der Studienfahrt nach England einmal das, was sie sonst nur im Englischbuch anschauen konnten, selbst vor Ort erkunden. Ziel der Reise war Worthing in der Nähe von Brighton in Südengland. Dort wohnten unsere Schüler/innen bei vom englischen Co-Organisator ausgewählten Gastfamilien und machten mit ihren 8 Begleitlehrerinnen und -lehrern Ausflüge u.a. nach Brighton, Hastings und London.

Highlight der Studienfahrt waren wie immer in den letzten 20 Jahren die beiden Ausflüge nach London. Zum ersten Mal konnte sogar das Abba-Musical „Mamma Mia" besucht werden, das vor allem bei den Mädchen in der Gruppe gut ankam. Außerdem standen Bootsfahrten auf der Themse, eine Fahrt mit dem London Eye, ein ausgiebiger Sightseeing-Spaziergang u.a. zum Buckingham Palace und ein Workshop im Shakespeare-Theater „The Globe Theatre" auf dem Programm. In diesem Jahr waren wir sogar Zaungäste für die Proben für die Geburtstagsfeier der Queen mit über 200 Pferden.

Ziel der Fahrt ist es aber, ein möglichst umfassendes Bild Englands zu vermitteln, deshalb bietet ein eintägiger Küstenausflug seit vielen Jahren auch einen Blick auf die faszinierende Steilküste in Südengland. Bei einer Wanderung über die endlosen Wiesen auf den Hunderte von Meter hohen Klippen lernten die Mädchen und Jungen auch die wilde Natur kennen, diesmal ausnahmsweise ohne heftigen Wind und Regen, sondern bei angenehmen 20 Grad und blauem Himmel. Überhaupt präsentierte sich England kurz vor dem geplanten Brexit so ganz untypisch warm und sonnig. Regenjacken und -schirme konnten 2019 im Koffer bleiben.

Viele Schüler/innen berichteten von netten Begegnungen mit Einheimischen, u.a. bei der Stadtrallye in Brighton, aber natürlich auch beim Zusammenleben mit der Gastfamilie, bei denen das Schul-Englisch ausgiebig getestet werden konnte. Einige mussten aber auch feststellen, dass Wohnen und Alltagsleben in England ganz anders sind als in Deutschland, angefangen bei den z.T. recht engen Häusern und Zimmern und insbesondere bei Essens- und Trinkgewohnheiten (Sirup mit Wasser aus dem Wasserhahn?!). Eine gewisse Anpassungsfähigkeit ist also Grundvoraussetzung, wenn man nach England kommt.

Die Teilnahme an der Fahrt ist – unabhängig von der Englischnote – grundsätzlich für Schüler/innen aller Schulzweige möglich, allerdings nur bei einer guten oder sehr guten Arbeits- und Sozialverhaltensnote in der 6.Klasse.

Achim Weiß



Bienvenue en Normandie

Frankreichfahrt 2019

Dieses Jahr fand vom Montag, den 20.05., bis zum Dienstag, den 24.05., eine Sprach- und Kulturreise nach Frankreich statt. Teilgenommen haben insgesamt 37 Personen; 16 Jungen, 19 Mädchen, sowie zwei Lehrkräfte, nämlich Frau Hofmann-Jordan und Frau Greco. Die Fahrt ging in die Normandie – und zwar zum Gold Beach Hotel. Das Thema unserer Reise war >Gegen das Vergessen<. Es ging um den Zweiten Weltkrieg und darum, was zu jener Zeit in der Normandie geschehen war. Das Wetter war durchgehend sonnig und so wie gemacht für unsere Reise.



Montag, 20.05.

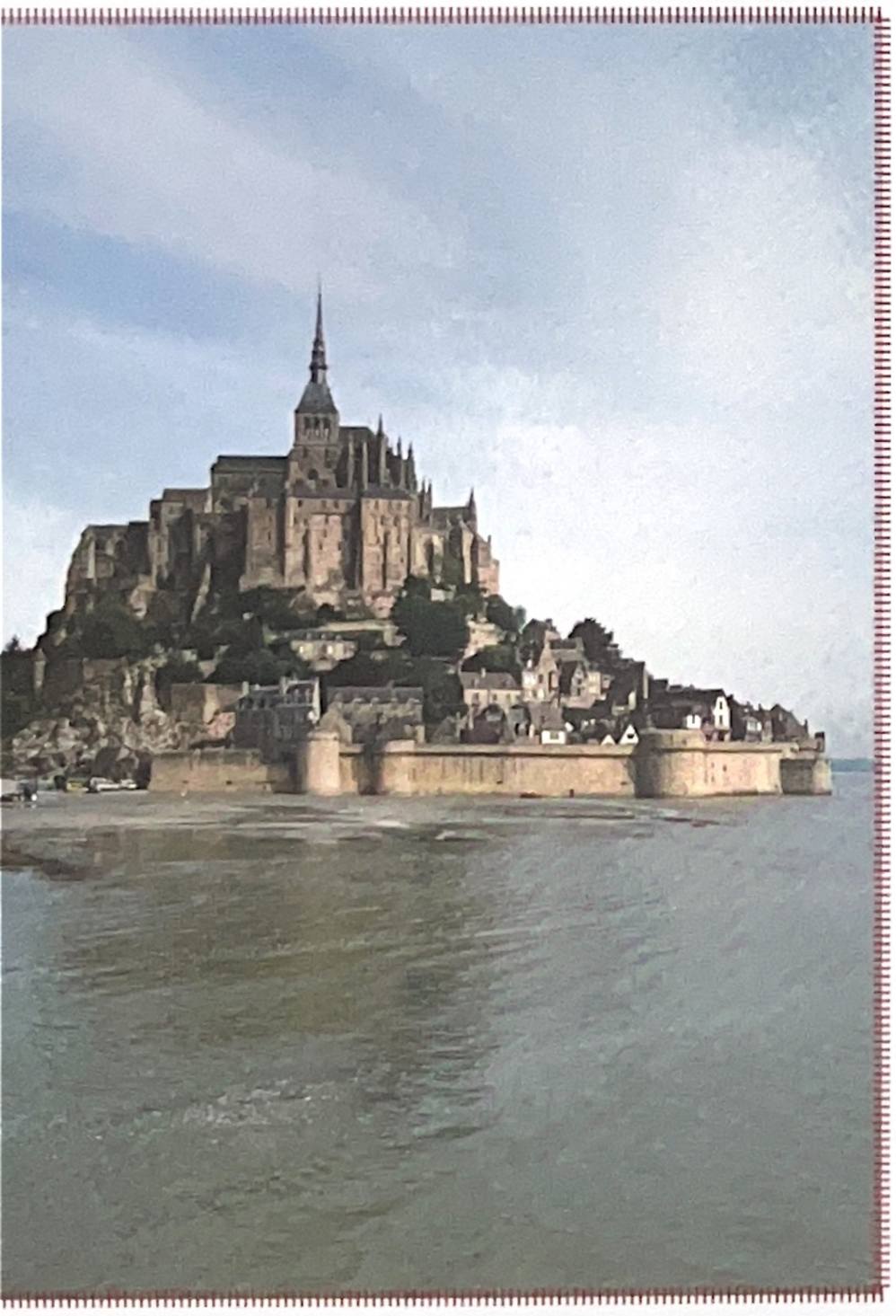
Schon früh morgens um halb sechs trafen wir uns gemeinsam am Bus. Die meisten waren noch sehr müde, viele aber auch schon aufgeregt. Um genau sechs Uhr ging es los. Unsere Fahrt war sehr lang, sie ging insgesamt etwa 12 Stunden. Nach etwa zwei Stunden gab es einen Busfahrerwechsel. Dabei lernten wir Jochen kennen, den Busfahrer, welcher uns die ganze Reise lang begleiten würde. Außerdem machten wir immer wieder kleine und auch große Pausen, in denen sich einige von uns Kleinigkeiten in den Raststädten kauften. Die Zimmereinteilung wurde dann im Bus gemacht. Um 18.30 Uhr kamen wir schließlich im Hotel an. Dort durften wir gleich in unsere Zimmer. Das Hotel war wirklich schön und wir fühlten uns dort sehr schnell wie zuhause. Die Zimmer waren sehr groß und die meisten davon waren doppelstöckig. Es gab ebenso eine kleine Küche sowie einen Fernseher und einige Zimmer hatten Meerblick. Um 20.15 gab es schließlich Abendessen im Restaurant nebenan, welches auch zum Hotel gehört. Danach hatten wir noch ein wenig Zeit, die die meisten nutzten, um zum Strand zu gehen. Dieser war nicht weit vom Hotel entfernt.





Dienstag, 21.05.

Das Frühstück, welches typisch französisch gestaltet war, gab es um 8 Uhr. Danach fuhren wir mit dem Bus in ein nahegelegenes Dorf namens Arromanches. Dort gab es eine Filmvorführung im "Arromanches 360°". Wie der Name schon sagt war es ein 360°-Kino. Dort sahen wir uns einen bewegenden Film über den Zweiten Weltkrieg in Arromanches an. Anschließend hatten wir ein wenig Zeit, um das Dorf selbst anzusehen. Dieses schien zum Thema passend gestaltet zu sein; es gab verschiedene Kriegsfahrzeuge und andere kleine Sehenswürdigkeiten sowie Überreste eines damaligen Hafens am Strand. Danach ging es wieder zurück zum Hotel. Da das unser einziger Ausflug an dem Tag war, hatten wir den ganzen Nachmittag frei und durften tun, was wir wollten. Diese Zeit nutzen einige zum Einkaufen von Souvenirs, andere gingen zum Strand und andere wiederum blieben einfach im Hotel und verbrachten dort ihren Nachmittag. Erst um 18 Uhr gab es dann Abendessen, wobei wir ebenso danach wieder Freizeit hatten.



Mittwoch, 22.05 .

Da wir für unser heutiges Ziel ein gutes Stück fahren mussten, hatten wir bereits um 7 Uhr Frühstück. Eine Stunde danach fuhren wir los zum Mount Saint Michel. Dort besuchten wir die Abtei ganz oben auf dem Berg. Nicht nur das riesige Gebäude, aber auch die Aussicht waren den Besuch auf jeden Fall wert. Anschließend hatten wir ein wenig Zeit, um im Dorf einige Souvenirs zu kaufen oder etwas zu essen. Da dort allerdings alles sehr teuer war, kürzten wir diese Zeit und fuhren wieder zurück. Unterwegs hielten wir noch einmal beim McDonalds an, um dort zu essen. Schließlich kamen wir erneut sehr früh am Hotel an und hatten wieder viel Freizeit. Das Abendessen gab es dieses Mal um 20.15 Uhr.

Donnerstag, 23.05 .

Frühstück gab es wieder um 7 Uhr und wir trafen uns ebenso um 8 Uhr am Bus. Heute ging es in eine Käserei in der Normandie. Dort hatten wir eine Führung mit Audioguide, bei der wir die Herstellung des Käses von der Milch bis zum Verkauf auf dem Markt verfolgten. Anschließend gab es noch eine Verkostung mit vier verschiedenen leckeren Käsesorten. Danach fuhren wir zum Mémorial de Caen, da wir allerdings erst für später unseren Eintritt gebucht hatten, konnten wir für einige Zeit in der Nähe shoppen und etwas essen gehen. Gegen 14 Uhr betraten wir dann das Museum im Mémorial de Caen. Es gab eine sehr umfangreiche und anschauliche Ausstellung des zweiten Weltkrieges, wobei sich ein Teil davon in einem alten Bunker neben dem Gebäude befand. Ebenso der Film "Jour Bataille Normandie" hinterließ einen starken Eindruck bei uns, welchen wir uns anschließend dort ansahen. Nach dieser etwas längeren Reise kamen wir wieder im Hotel an. Das Abendessen gab es diesmal um 19 Uhr, außerdem mussten wir wieder unsere Koffer packen, da es unser letzter Tag im Hotel war.



Freitag, 24.05.

Heute stand die Rückreise an. Das Frühstück gab es zur selben Zeit wie am Donnerstag, ebenso die Busabfahrt war um 8 Uhr. Nach einigen Stunden Fahrt kamen wir in Rouen an, wo wir erst einige Zeit brauchten, um einen Busparkplatz zu finden. Dann konnten wir shoppen, essen gehen oder auch uns einfach die Stadt ansehen – uns standen ganze zwei Stunden frei zur Verfügung. Neben dem Parkplatz gab es nicht nur eine Kathedrale, sondern auch viele kleine Geschäfte, Restaurants sowie Souvenirläden. Nach den zwei Stunden trafen wir uns wieder alle am Bus und setzten unsere Reise fort. Es dauerte ziemlich lange, bis wir wieder in Deutschland waren. Dort hatten wir erstmals einen Busfahrerwechsel. Wir kamen schließlich gegen 22.30 Uhr an.



Persönliche Meinung

Ich kann diese Fahrt auf jeden Fall weiterempfehlen. Es ist ein unvergessliches und einzigartiges Erlebnis. Ebenso fand ich unsere Ausflüge sehr spannend sowie zu lernen, was damals im Zweiten Weltkrieg in der Normandie geschehen ist. Ich habe einen sehr guten Eindruck davon bekommen. Außerdem finde ich den Ort wunderschön. Das Hotel liegt nahe am Meer und durch die Ebbe kann man alte Überreste von einem Hafen von Nahem sehen. Ebenso finde ich, dass man sich auch sehr gut in Englisch mit den Leuten dort verständigen kann.

Jennifer Staisch, 9cG



Aus Liebe zu Ihrer Gesundheit.



Ernst-Ludwig-Str.48
63329 Egelsbach
Tel. 06103-49677

www.egelsbach-apotheke.de

Gesund ist bunt

EGELSBACH-APOTHEKE

PIERRE THEUERKAUF



ARS-Schüleraustausch

Pozoblanco (Spanien)

Mittwoch, 03.04.19

Die spanischen Schüler/innen aus Pozoblanco kamen 15 Uhr in der Aula der Schule an und wurden von Frau Morgenroth begrüßt. Nach der Begrüßung gab es ein paar kleine Snacks in der Mensa und der Abend wurde in den Gastfamilien verbracht.

Donnerstag, 04.04.19

In den ersten beiden Stunden nahmen die spanischen Gäste am Unterricht ihres Austauschpartners teil und bekamen nach der ersten Pause eine Führung durch die Schule. Um 11 Uhr besuchte die Gruppe gemeinsam den Bürgermeister. Danach ging es wieder zurück in die Schule, wo es Mittagessen in der Mensa gab. Nach dem Mittagessen wurden die Jugendlichen in Gruppen aufgeteilt und diese zogen los zur Stadt-Ralley. Um 19 Uhr traf sich die Großgruppe erneut, um sich das Frühlingskonzert anzusehen.

Freitag, 05.04.19

Die Gruppe traf sich morgens um etwa 9 Uhr am Langener Bahnhof und fuhr gemeinsam zum Frankfurter Flughafen, wo sie eine Führung bekam. Danach ging es in die Stadtmitte Frankfurts und die Schüler/innen hatten 45 Minuten Freizeit, bevor sie den Maintower besuchten.

Samstag, 06.04.19

Am Samstag gab es kein von der Schule geplantes Programm für die Gäste aus Spanien, es traf sich jedoch eine große Gruppe zum Lasertag.

Sonntag, 07.04.19

Der Sonntag wurde ebenfalls in den Gastfamilien verbracht, welche sich aussuchen konnten, was sie machen.

Montag, 08.04.19

Am Montag trafen sich die Schüler/innen gegen 8 Uhr am Bahnhof und fuhren für den Tag nach Rüdesheim. In Rüdesheim angekommen, besuchten sie das Niederwalddenkmal und machten danach eine Bootsfahrt. Die Gruppe kam gegen 16.45 Uhr wieder in Langen an.

Dienstag, 09.04.19

Die spanischen Gäste nahmen von der ersten bis zur vierten Stunde am Unterricht teil, bis die Gruppe zum Mittagessen in die Mensa ging. Nach dem Mittagessen hatte die Gruppe ein Tanzprojekt mit Herr Korsch bis ungefähr 15 Uhr. Da es der letzte Abend der spanischen Schüler/innen war, gingen alle noch gemeinsam Bowling spielen.

Mittwoch, 10.04.19

Am Vormittag nahmen die die spanischen Schüler erneut am Unterricht teil. Nach dem Mittagessen gab es die Verabschiedung und die Gäste wurden gegen 13 Uhr an den Flughafen gefahren.

Abschlussfahrten

Ciao Italia! Ciao Garda!

Abschlussfahrt 2019

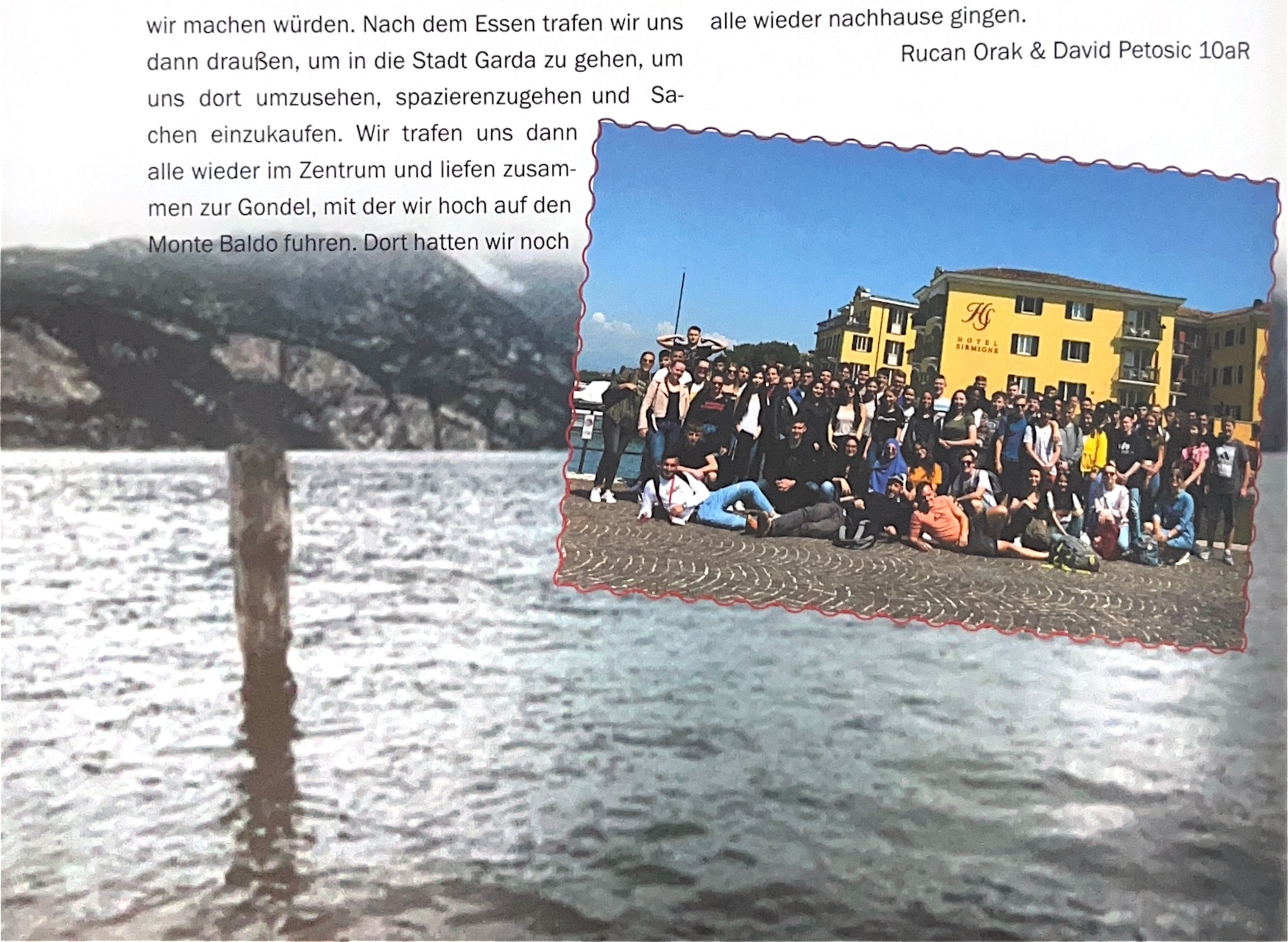
Am 20.05.2019 trafen sich die Abschlussklassen um 7.45 Uhr auf dem Parkplatz der örtlichen Stadthalle. Während die Klassen der 9H sowie der 10G nach Berlin fuhren, sind wir als Schüler/innen aus den Klassen der 10R um 8 Uhr los nach Italien zum Gardasee in die Stadt Garda. Die Busfahrt sollte planmäßig 10 Stunden dauern, doch während einer Pause in Ulm musste die Klimaanlage gleichseitig repariert werden, allerdings ging das Getriebe des Busses auf einmal auch nicht, weswegen wir eineinhalb Stunden warten mussten und wir somit länger gebraucht haben, bis wir ankamen. Wir kamen um Mitternacht im Hotel an. Vor Ort bezogen wir die Zimmer und bekamen einen kleinen Snack.

Am nächsten Morgen trafen wir uns um 9 Uhr zum Frühstück, wo uns dann auch mitgeteilt wurde, was wir machen würden. Nach dem Essen trafen wir uns dann draußen, um in die Stadt Garda zu gehen, um uns dort umzusehen, spazierenzugehen und Sachen einzukaufen. Wir trafen uns dann alle wieder im Zentrum und liefen zusammen zur Gondel, mit der wir hoch auf den Monte Baldo fuhren. Dort hatten wir noch mal Zeit für uns. Um 16 Uhr ungefähr fuhren wir dann zurück ins Hotel, wo wir Freizeit hatten bis zum Abendessen. Am Mittwoch fuhren wir nach Venedig. Wir kamen mit dem Schiff, schauten uns anschließend Venedig an und eine Reiseführerin zeigte und erzählte Wissenswertes rund um die Stadt. Wir fuhren pünktlich zum Essen zurück.

Am letzten Tag fuhren wir nach Verona und besuchten eine kleine Insel in der Nähe von Garda, wo wir alle den letzen Tag zusammen verbracht haben. Am Abend nach dem Abendessen saßen einige Schüler/innen mit den Lehrern zusammen und spielten zusammen Gesellschaftsspiele, wie zum Beispiel UNO.

Am 25.05. fuhren wir dann um 10 Uhr zurück und kamen um 22 Uhr in Langen wieder an, wo wir dann alle wieder nachhause gingen.

Rucan Orak & David Petosic 10aR



Berlin bei Tag und Nacht

Abschlussfahrt 2019

Vom 20. bis 24.05. sind die 9ah, 9bH und 9cH gemeinsam mit Frau Schwindt (Klassenlehrerin der 9aH), Herrn Drüschler (Klassenlehrer der 9bH) und Herrn Wolf (Klassenlehrer der 9cH) in die Bundeshauptstadt nach Berlin gefahren. Mit den drei Klassenlehrkräften waren es insgeamt 52 Personen.

Nach einer wirklich entspannten Busfahrt mit unserem türkischen Busfahrer Riza sind wir planmäßig gegen 17 Uhr in Berlin am Hostel, Generator am Prenzlauer Berg, angekommen. Die ersten positiven Eindrücke vom Großstadtflair verblassten beim Großteil der Gruppe, als die Zimmer bezogen wurden. Leider hat sich herausgestellt, dass wir kein 5-Sterne-Hostel erwischt haben. Einge Schülerinnen und Schüler haben sich erstmal Putzzeug organisiert und eine Grundreinigung der Zimmer durchgeführt.

Am Dienstag begann der Tag sehr entspannt mit einer Stadtrundfahrt durch Berlin. Am Abend haben wir dann den Sonnenuntergang von der Reichstagskuppel bewundert und vor dieser herrlichen Kulisse ein Gruppenfoto gemacht.



Am dritten Tag haben wir uns die Entstehung und Entwicklung der Computerspiele im Computerspiel-Museum angeschaut. Am Nachmittag sind wir nach Oranienburg zum Konzentrationslager Sachsenhausen gefahren. Während der wirklich interessanten Führung durch das Konzentrationslager konnten wir einige Inhalte aus dem GL-Unterricht aufgreifen und vertiefen.

Der Donnerstag begann mit mit dem Besuch des Sealife, wo wir die heimische Unterwasserwelt bestauenen konnten. Ein Highlight war der 25 Meter hohe Aqua Dom, ein zylinderförmiges Aquarium, das mit einem Fahrstuhl durchfahren werden konnte. Danach ging es per Bahn und zu Fuß quer durch Berlin bis zum Görlitzer Park. Dort haben wir gemeinsam Schwarzlicht-Minigolf gespielt.



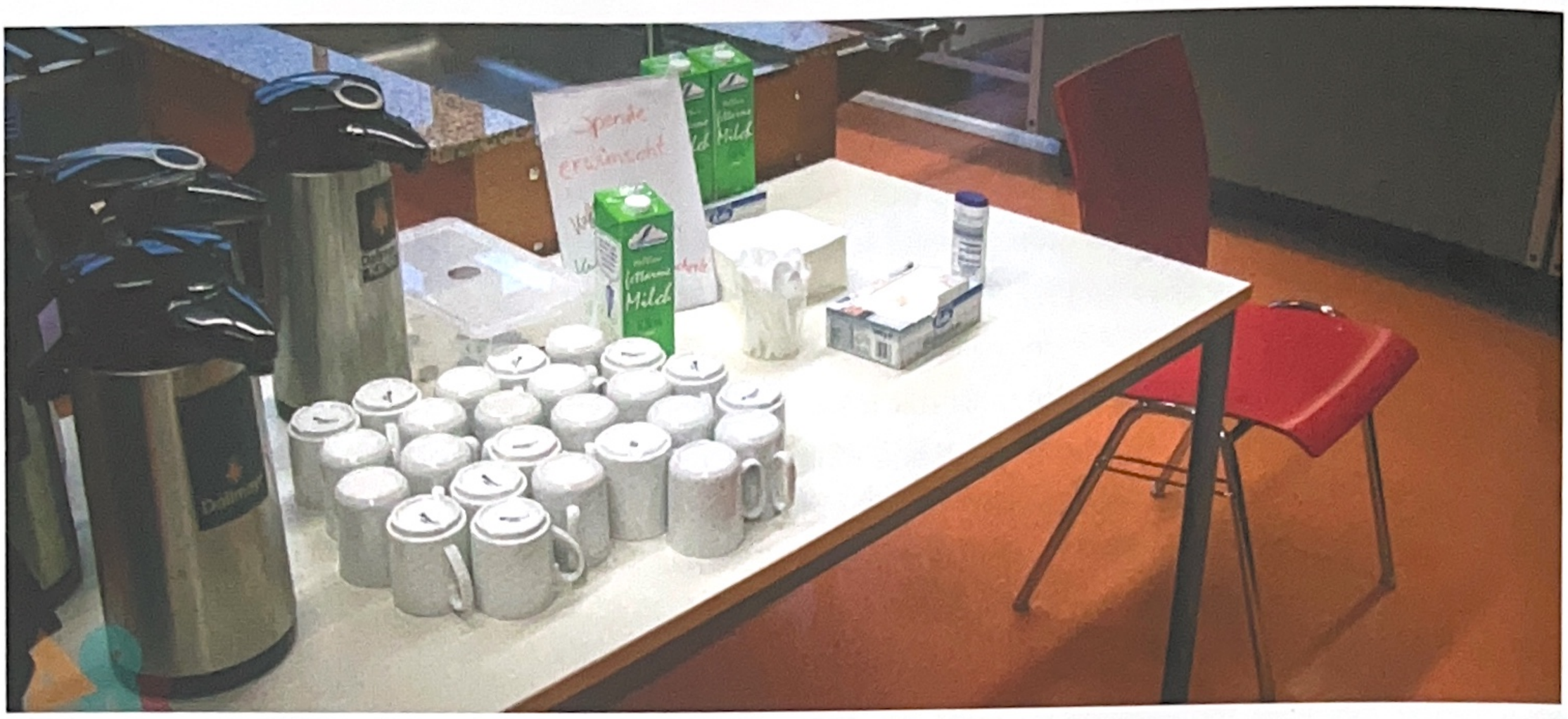
Pünktlich am Freitagmorgen haben wir Lehrer die Schülerinnen und vor allem die Schüler liebevoll geweckt, damit wir pünktlich die Heimreise antreten konnten. Zu abgesprochen Zeit lagen vor allem die Jungs noch seelenruhig im Bett und haben vor sich hin geträumt.



Andreas Wolf

Es geht nichts über eine gute Planung

Tag der offenen Tür



Wie jedes Jahr fand auch dieses Jahr wieder der Tag der offenen Tür an unserer Schule statt. Frau Hauer, die gemeinsam mit anderen Lehrkräften das ganze Event seit fünf Jahren plant, hat uns den ganzen Ablauf einmal erklärt.

Die Planungen für den Tag der offenen Tür beginnen um die vier Monate vorher und das Ganze wird von noch zusätzlich zwei bis drei anderen Lehrkräften organisiert. Dieses Jahr waren es abgesehen von Frau Hauer noch Herr Drüschler und Herr Kirchmaier.

Doch ungefähr ein bis zwei Wochen vor der Veranstaltung findet eine Dienstversammlung mit allen involvierten Pädagoginnen und Pädagogen statt. Ab da steht ein genauer Ablaufplan fest. Im Programm sollte jeder Fachbereich vertreten sein. Bedingung zur Teilnahme ist das Ausfüllen eines Einwahlzettels, welcher ab November zur Verfügung gestellt wird.

Oft wird den Eltern und Kindern mit einer Vorführung gewisser AGs und Klassen, wie zum Beispiel DS oder Bläserklassen, ein Bild der Vielfalt unserer Schule gezeigt. Diese benötigen ebenfalls eine zeitaufwendige Planung.

Am Tag selbst ist die Arbeit natürlich auch noch nicht geschafft. Denn vor Beginn müssen alle Einzelheiten stimmen, wie zum Beispiel der Treffpunkt der Mentoren und Lehrer/innen für die Führungen mit Eltern und Kindern. Auch stellt die Schule Speisen und Getränke zur Verfügung, zum einen mit dem Kiosk, aber zum anderen werden für die Führung in der Schülerküche frische Mahlzeiten zubereitet.

Um circa. 18:30 Uhr endet die Veranstaltung offiziell, danach geht es ans Aufräumen.

Sara Mellmann, Sarah Liebermann, 9bG

Adolf-Reichwein-Schule Langen
Kooperative Gesamtschule Kreis Offenbach

Mädchen und Jungen schnuppern in Berufen
Girls´& Boys´Day

Aldi Süd

Wir waren im Lager von Aldi Süd. Von 9 Uhr bis ca. 10 Uhr durften wir essen und trinken, währenddessen wurde uns erklärt, was wir machen und z.B. dass am Tag ca. 6000 Waren ins Lager geliefert werden und sie im Lager Paletten mit Waren im Wert von 630.000 € sitzen haben. Von ca. 10 Uhr bis 11:40 Uhr waren wir im Kühlraum, wo z.B. Milchschnitte oder Jogurt gelagert werden. Dort sind es ungefähr 8°C. ImTiefkühlraum werden Dinge wie Eis oder Tiefkühlpizza bei -20°C gelagert. Wir waren auch im Trockenlager, in dem der Boden alle 2 Tage geputzt wird. Im Trockenlager haben sie Rasenmäher, Chips und alles andere, was nicht gekühlt werden muss. Wir mussten am Ende im Lager noch herausfinden, ob die aufgeklebten Zettel mit dem Palettenbestand übereinstimmen. Als wir wieder zurück in den Raum gegangen sind, wo wir gefrühstückt haben, wurde aufgelöst, wer beim Schätzen der Nudeln gewonnen hat. Es waren insgesamt 164 Nudeln. wir haben noch das Teilnehmerzertifikat bekommen. Ich fand den Tag schön und konnte vieles lernen.



KiTa Sonnenschein

Ich fuhr am 28. März um 7:45 Uhr von zuhause los und war um 8:00 Uhr in der Kita Sonnenschein. Dort wurde ich in die gelbe Gruppe eingeteilt und spielte mit den Kindern. Nach einer Stunde ging ich in die Küche und half das Frühstück vor-ubereiten. Um 9:30 Uhr haben dann alle gefrühstückt und ich half ihnen beim Brote schmieren.

Danach spielten wir in der Turnhalle. Es gab einen Box-Kurs für die Kleinen, das war süß! Nach dem Sport musizierten wir. Ich spielte mit der Mandoline und der Erzieher mit der Gitarre. Danach gingen wir alle raus und spielten miteinander im Sand. Anschließend spielten wir Fangen. Eine andere Gruppe beobachtete das Bienenhaus.

Etwa zwei Stunden später gab es Mittagessen, Kartoffelsuppe mit Würstchen. Das hat lecker geschmeckt.

Als alle fertig mit dem Essen waren, gingen ein paar Kinder schlafen (also Mittagsschlaf). Die anderen waren draußen. Um 14:30 Uhr verabschiedete ich mich und fuhr nach Hause.

Es hat Spaß gemacht, aber es war manchmal sehr laut.

Luis Antonio Stamm, 6dF

Mädchen und Jungen schnuppern in Berufen

Girls´& Boys´Day

Panasonic in Langen

Am 22. März besuchten wir, die Klasse 9aG, Panasonic in Langen. Vielen Dank an Frau Gütlich, die uns dies organisiert hat.
Die Hauptfirma von Panasonic befindet sich in Japan und hat viele internationale Mitarbeiter. Dabei ist die Arbeit wichtiger als das Privatleben in der japanischen Kultur.
Uns wurde von einer Dame, die in der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit arbeitet, eine Präsentation über Panasonic gezeigt. Hierbei erfuhren wir viele spannende Dinge, wie zum Beispiel was Panasonic produziert und wie es überhaupt dazu gekommen ist, dass diese Firma gegründet wurde.
Anschließend wurden wir durch verschiedene Abteilungen geführt und haben mit den Mitarbeitern über ihre Aufgaben gesprochen.
Panasonic entwickelt gerade die 5G Mobilfunktechnik und verschiedene andere Dinge, wie zum Beispiel Klimaanlagen, die bei einer Störung ein Signal an den Computer leiten. Außerdem arbeitet man gerade an einer speziellen Heizung, die selber Strom erzeugen soll.
In solch einer internationalen Firma ist es wichtig, dass man gut Englisch sprechen kann, da viele Mitarbeiter aus anderen Ländern kommen.
Wir fanden diesen Tag sehr spannend und lehrreich.

Valentin Stärklow, 9aG



Binnox

Zusammen mit Frau Gütlich waren wir am Girl´s Day bei der Firma Binnox in Langen.
Binnox verarbeitet Metall zu allem Möglichen. Die Firma gibt es hier in Langen seit 2009 und sie hat 20 Mitarbeiter. Die Firma stellt sehr viele verschiedene Mülltrennsysteme für z.B. Bahnhöfe und Flughäfen her. Das Metall wird aus Platten bzw. Bögen ausgestanzt und dann geschliffen. Danach werden die Teile gekantet oder verschweißt. Weil die verschweißten Stellen aber nicht so schön aussehen, werden sie noch einmal geschliffen. Oftmals werden die fertigen Mülleimer noch mit einem teuren Lack besprüht, damit man keine Grafittis an die Eimer sprühen kann. Binnox verkauft diese Mülltrennsysteme in ganz Europa und fängt auch schon mit Amerika und vielleicht auch mit China an.
Die Firma verkauft aber nicht nur Abfalleimer, sie arbeitet auch mit Künstlern zusammen und stellt deren Kunstwerke 5-mal größer her.
Der Girl´s Day bei Binnox hat wirklich Spaß gemacht. Wir durften selbst Metall verarbeiten und die fertigen Produkte (lustige Türhaken) mit nach Hause nehmen. So haben wir die ganzen Produktionsschritte gesehen.
Danke auch an Herrn Hütter, den Berufswegebegleiter der Stadt Langen, der den Besuch bei der Firma Binnox für uns organisiert hat.

Martha Kablitz, 7bG



Süße Klänge im Frühling

Frühlingskonzert an der ARS

Auch in diesem Jahr fand wieder das Frühlingskonzert in der Aula der Adolf-Reichwein-Schule statt.

Vor dem großen Auftritt mussten dazu allerdings noch einige Vorbereitungen getroffen werden. Die Bühnentechnik AG half dabei. Sie stellte Stühle, baute die Bühne auf und legte Mikrofone und sonstiges Equipment bereit, so dass alles für den Abend fertig war. Die Klassen probten schon seit einigen Wochen Musikstücke, Tänze und auch ein Theaterstück ein. An dem Tag vor dem Konzert konnten dann die ersten Eintrittskarten in der großen Pause gekauft werden.

Und am 4. April 2019 war es dann endlich soweit: Um 19 Uhr durften die ersten Gäste in die Aula. Wer noch keine Karte hatte, konnte sich am Eingang noch eine kaufen. Nach und nach führten die Schüler/innen ihre Stücke dem Publikum vor. Für manche Gruppen war es der erste Auftritt vor einem großen Publikum. Als Lohn für ein tolles Frühlingskonzert ernteten die Schüler/innen jede Menge Applaus. Am Ende des Konzerts bedankte sich die Schulleiterin Frau Krahl bei allen Mitwirkenden.

Joscha Hoffmann, Tom Neumann, 9bG

Tag der Liebe an der ARS

Valentinstagsaktion der SV

Der Valentinstag... der Tag der Liebe... der Tag ‚an dem sich Menschen, die sich lieben, beschenken und sich lieb haben.

Dieses Jahr hat sich die SV entschieden, dass die ARS den Valentinstag feiert. Die Idee war, dass die Schüler/innen selber Herzen ausschneiden und diese sollten dann mit Rosen zusammen verkauft werden. Insgesamt haben sich 13 Freiwillige am 04.02. nach der 6. Stunde bereit erklärt mitzuhelfen, die 350 Herzen auszuschneiden. Die Rosen wurden von Frau Yesilhark und Herrn Kilic bestellt und die Herzen wurden eine Woche vor dem Valentinstag in der Pause verkauft. Die Schüler/innen haben ihre eigenen „Liebesnachrichten“ auf die Herzen geschrieben und die Herzen dann bei „Amor“ abgegeben. Alle waren sehr aufgeregt, denn keine/r wusste, ob er oder sie eine Rose bekommt oder nicht und von wem sie/er die Rose bekommen würden. Am 14.02. wurden die Herzen und Rosen endlich an die Jugendlichen übergeben und jede/r konnte endlich sehen, ob sie/er eine Rose bekommen hat (oder mehrere), wer die Rose verschickt hat und was auf den Herzen stand.

Adonis Kastrati & Rucan Orak, 10aR





NO NOISE BIG BAND

Impressionen vom Jazzfrühstück

Fotos: mdesign int'l media jörg dittmar





Schüler/innen werden kreativ

Impressionen aus dem Deutschunterricht

Was passiert, wenn das Schreibtalent im Deutschunterricht entdeckt und zum Weiterschreiben motiviert wird? Wie würden Schülerinnen und Schüler eine Werbeanzeige für Respekt und Toleranz gestalten, nachdem im Deutschunterricht das Thema Werbung besprochen wurde? Die Ergebnisse sind hier zu lesen und zu sehen.

Am liebsten würde ich mir selbst eine scheuern. Vorhin hatte ich Lisa noch beteuert, dass ich nichts, aber auch rein gar nichts mit Alex zu tun haben will, ihn hasse. Und jetzt stehe ich hier im verwilderten Garten einer alten Schule. Mit ihm. Ich kann nichts dafür. Ich spiele allen etwas vor… ich sage zu Lisa so oft, dass ich sie nie ‚aber auch nie anlüge, dabei ist genau das der Fall.
„Ähm...ja… wie war dein Tag?“
„Anstrengend.“
Kurz und knapp. So wie immer.
„Gut, dann… was willst du…hier?“
„Ich will dich hier. Genau hier.“
Ich errötete. „Wirst du rot, Chiara?“ Lachend schüttelte ich den Kopf. „Nein, ich doch nicht“; sagte ich und errötete noch mehr. „Nun ja“, entschuldigte er sich. „Ich bin sehr ehrlich und hasse Lügen.“
Ich nickte. „Also… kurz bevor ich bei dir in die Klasse kam…da war ich…war ich im Knast, dort habe ich mich die ganze Zeit gefragt, warum es euch gibt…also euch Mädchen. Eine Freundin von mir hat…nämlich jemanden…“ Er schüttelte den Kopf.
„Sie hat jemanden umgebracht?“, fragte ich entgeistert und kaum hörbar. Alex tat so, als würde er mich nicht hören. „Auf jeden Fall hat sie es so aussehen lassen, als wäre ich der Schuldige gewesen.“
„Oh, das tut mir leid“, sagte ich und ging zu ihm.
„Nein, tut es dir nicht“, erwiderte er und wich zurück.
„Glaubst du mir nicht, weil ich ein Mädchen bin oder wegen etwas anderem?“, fragte ich beleidigt darüber dass er dachte, ich würde ihm nicht glauben, nicht vertrauen.
„Ich versuche ja dir zu vertrauen, weil ich dich…liebe. Aber ich kann nicht. Meine Freundin umgarnt mich, als wäre nichts gewesen und erzählt hinter meinem Rücken Lügen über mich. Und natürlich merke ich es… so wie immer. Egal wie sie es dreht und wendet, ich merke es. Ich merke es immer.“ Plötzlich sah er richtig zerbrechlich aus. Verwundbar.
„Alex, ich…ich weiß nicht, was ich sagen soll…aber… ich kann dir…nein, wenn ich könnte, würde ich dir helfen.“
Mit verschleierten Augen sah er mich an.
„Ich könnte deine Hilfe eh nicht annehmen.“
Um ihn abzulenken, fragte ich ihn: „Meintest du das ernst?“ Fragend sah er mich an. „Dass du mich liebst, meine ich.“
„Oh ja. Und du weißt nicht, wie sehr…“, raunte er und kam ein Stück näher.
„Und du vertraust mir nicht, weil ich ein Mädchen bin?“
„So ist es.“
„Dann tu es doch, weil du mich liebst…“
Ich lächelte. „Kitschig ich weiß, aber tu es für mich. Vertrau nur mir. Bitte.“
„Von mir aus. Also ich versuche es…“
„Das ist der erste Schritt, es zu versuchen. Vielleicht funktioniert es ja.“
„Kitschig!“ Ich errötete und lachte auf.
Er zog mich an sich. „Weißt du, warum ich dich liebe?“
„Nein. Warum?“
„Weil du vollkommen schutzlos bist.“
„Wart mal! Was?“ Ich versuchte mich los zu machen.
„Ich liebe dich, weil du schutzlos bist. Weil du niemanden hast, der dich mag.“ Er zog mich näher an sich.
„Du gehörst mir. Und ich beschütze dich für immer. Ich nehme dich mit in den Tod, Chiara. Denn du gehörst mir.“
„Ich bitte dich! Ich gehöre niemandem!“, brauste ich auf. „Und jetzt lass los!“
„Du gehörst mir Chiara“, sagte er und zog mich zum Sumpf. Einen tiefen Sumpf.

„So etwas gibt es nicht!“, hatte ich lachend zu Klara gesagt.
„Doch! In der alten verrotteten Schule nebenan gibt es einen.“
„Du meinst die Gruselhütte von nebenan?“
„Nicht in der Schule, aber ja. Dort gibt es einen wunderschönen verwilderten Garten. Aber man muss aufpassen, wo man hintritt, vor allem in der Nähe des Sumpfes.“
„Wirklich?“
„Denkst du etwa ich würde dich anlügen?“ „Nein, natürlich nicht“, lachte ich…

Und jetzt war ich hier. Gefangen in Alex´ Armen.
„Bitte!“, versuchte ich es. „Bitte lass los. Hör auf damit, ich flehe dich an. Du machst mir ANGST!“, schluchzte ich.... (Text von der Redaktion gekürzt)

Luci Kämmer, 8aR



Schüler/innen werden kreativ

TRAU DICH!

Theater gegen Missbrauch

Der Jahrgang 5/6 der ARS und anderer Schulen besuchten am 12.3. und 13.3.2019 das Theaterstück *Trau dich!* Darin ging es darum, den Kindern in bestimmten Situationen der ungewollten Annäherung durch andere Personen eine Grenze zu setzen und Nein sagen zu dürfen. Außerdem war wichtig, dass den Kindern klar gemacht wird, dass ein Übergriff niemals ihre Schuld ist. Den Theatermachern ist wichtig, dass nicht nur extreme Situationen gezeigt werden, sondern auch alltägliche, wie zum Beispiel dass zu aufdringliche Verhalten einer Großmutter ggü. ihrem Enkel.

Nach Frau Schilling sind die Schauspieler mit dem sensiblen Thema sehr gut umgegangen und setzten es für die Schüler/innen gut um. Zwischendurch wurden die Kinder nach Lösungsansätzen und eigenen Gefühlen in solcher einer Situation gefragt, was zu einem besseren Verständnis führte und die Möglichkeit gab, sich besser in die Situation reinzuversetzen. Natürlich wurden auch ideale Lösungen und das richtige Verhalten gezeigt.

Damit auch Eltern über die Handlung und darüber, was ihre Kinder erwartet, informiert waren, gab es einen Informationsabend.

Frau Schilling hatte ein sehr positives Bild von dem Theaterstück. Vor allem, weil viele Schüler/innen nach dem Theaterstück einen ganz anderen Blick auf die Situation hatten und ihr sogar sagten, dass sie das Stück sensibel und nachdenklich in Bezug auf das Thema machte. Viele wollten feinwühliger sein und über ihr Handeln nachdenken und ob es anderen vielleicht unangenehm ist. Andere wiederum fühlten sich danach verstanden. Somit hat das Theaterstück die Erwartungen erfüllt und bei allen einen positiven Eindruck hinterlassen.

Abschlussprüfung

Endspurt: Schulabschluss

Abschlussprüfungen: die letzten Arbeiten in den Hauptfächern! Vom 13.05.2019 bis zum 17.05.2019 schrieben die Abschlussklassen der 10R und 9H die Abschlussprüfung in den Fächern: Englisch, Deutsch und Mathe.

Deshalb wurde das C-Gebäude der ARS kurzerhand für die Prüflinge reserviert. Immer um 9 Uhr an verschiedenen Tagen der Woche begann die Prüfung. Zunächst durften die Schüler/innen sich erstmal die Prüfungsaufgaben durchlesen und sich einen Überblick erschaffen. Anschließend besprachen sie mit den Lehrkräften die Aufgaben und stellten Verständnisfragen. Danach ging es ans Bearbeiten! In ganz Hessen werden an den gleichen Tagen zentrale Abschlussprüfungen geschrieben. Dabei haben neben den gleichen Aufgabenstellungen auch alle die gleichen Zeitvorgaben:

- Deutsch 180 Minuten
- Mathematik 135 Minuten
- Englisch 135 Minuten

Nun ist es geschafft und am 18. Juni findet die Abschlussfeier in der Neuen Stadthalle Langen statt. Die feierliche Zeugnisübergabe ist am Montag, 26. Juni 2019. Allen Prüflingen herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg bei allem, was nun nach der Schule auf euch wartet!

Dennis Ehrmann, 10bR & Rucan Orak, 10aR



Strom | Erdgas | Wärme | Wasser | Verkehr

Service-Hotline 0 8000 - 595 260

mein Sport,
meine Stadt,
meine Stadtwerke.

Wir engagieren uns vor Ort
und fördern Sport und Vereine.
In Langen und Egelsbach.

Moritz und Egon beim Skateboarden in
der Halfpipe des Langener Skateparks.

… viel mehr als Energie!

Stadtwerke Langen

www.stadtwerke-langen.de